



CVJM

# INFORMATIONEN

Nachrichtenmagazin des CVJM Deutschland

Ausgabe 3 | 2018  
August

## Internationale Zusammenarbeit im CVJM

Weltratstagung in Thailand

Abschied von den CVJM-Informationen

Aussendungsfeier an der CVJM-Hochschule

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Titelthema</b>	
Junge Menschen stärken, weltweit! .....	4
<b>Aus dem CVJM Deutschland</b>	
Beate Turck im Interview .....	6
The same procedure as every year?	
Wie der CVJM seinen 175. Geburtstag feiert.....	7
Abschied der CVJM-Informationen.....	8
Gerhard Wiebe im Interview .....	10
<b>CVJM-Arbeit in Deutschland</b>	
Eine Woche Neues entdecken .....	11
Mutig miteinander.....	11
<b>CVJM-Gästehäuser</b>	
CVJM Aktivzentrum Hintersee – was ist das? .....	12
CVJM Deutschland verkauft Gästehaus in Dassel .....	13
Waterdelle: Vergangenheit trifft Gegenwart .....	13
<b>Sport</b>	
CVJM Rödinghausen neuer deutscher	
A-Jugend-Meister 2018 .....	14
CVJM Waldbröl, der „Phoenix“ im CVJM-Handball .....	15
Deutsche Meisterschaften des CVJM Basketball .....	15
„Freude am Fußball und Gemeinschaft	
ist das, was uns verbindet“ .....	16
Neue Impulse für die Sportarbeit .....	16
Trendsportarten in der christlichen	
Kinder- und Jugendarbeit.....	17
Nachruf: Bundessekretär Andreas Götz .....	17
<b>CVJM weltweit</b>	
Die Welt zu Gast in Deutschland .....	18
Fünf Jahre Landwirtschaftsausbildung im YMCA Togo .....	19
Internationaler Freiwilligendienst in Norwegen .....	20
<b>Bildung</b>	
<b>CVJM-Hochschule / Aus- und Weiterbildung</b>	
Kann man Gemeinden mit Autos vergleichen?.....	21
89 Absolvierende der CVJM-Hochschule ausgesandt.....	22
Wir ziehen in der Kollegausbildung an einem Strang.....	24
Sumo-Ringen und Bankdrücken	
für die CVJM-Hochschule .....	25
Weiterbildung „Integrationscoach“	
zum zweiten Mal erfolgreich beendet .....	26
<b>Aus den Mitgliedsverbänden</b>	
<b>AG der CVJM</b>	
Ein Rückblick auf acht Monate in Togo .....	27
<b>CVJM Ostwerk</b>	
Jungen Geflüchteten eine Stimme geben.....	28
<b>CVJM Baden</b>	
„Geistlicher Impulsgeber für die Kirche“ .....	29
<b>CJD</b>	
Rechtsanwalt Oliver Stier ist neuer CJD-Vorstand.....	29
<b>CVJM Norddeutschland</b>	
Gute Impulse, gute Entscheidungen, gute Stimmung.....	30
<b>CVJM Schlesische Oberlausitz</b>	
Wechsel in der Leitung.....	30
<b>Freunde und Förderer</b>	
<b>CSI</b>	
„Gut, dass es euch gibt“ .....	31
<b>VHM</b>	
Europäische CVJM-Hauptamtlichen-Tagung	
zu Gast in Tschechien .....	31

**Impressum**

Herausgeber:  
**CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.**  
 Im Druseltal 8, 34131 Kassel  
 Postfach 410154, 34063 Kassel  
 Telefon: 0561 3087-0  
 Telefax: 0561 3087-270  
 E-Mail: presse@cvjm.de  
 www.cvjm.de

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. wird in redaktionellen Texten CVJM Deutschland genannt.

**V.i.S.d.P.:** Hansjörg Kopp, Generalsekretär;  
 Redaktion: Lydia Hertel, Referat Kommunikation;  
 Sebastian Vogt, Referatsleiter Kommunikation;  
 Gestaltung: Gerd Casper, Referat Kommunikation



Evangelische Bank eG  
 IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47  
 BIC: GENODEF1EK1

Bild auf der Titelseite: Blick in den Plenarsaal des Reichstagsgebäudes in Berlin (Foto: Roland Micke)

Bildnachweis:

alle anderen: CVJM Deutschland

Druck: Silber Druck, Niestetal  
 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, FSC und dem EU Ecolabel.

Dies ist die letzte Ausgabe der CVJM-Informationen. Neuigkeiten aus dem CVJM Deutschland werden in Zukunft im CVJM Magazin veröffentlicht. Beziehen der CVJM-Informationen, die das CVJM Magazin bislang nicht erhalten haben, wird das CVJM Magazin zukünftig automatisch kostenlos zugesandt.

Sie haben bislang weder die CVJM-Informationen noch das CVJM Magazin erhalten? Schicken Sie uns eine formlose Bestellung (bitte vollständige Postadresse angeben) an die oben genannte Adresse oder per E-Mail an: versand@cvjm.de

Auf diesem Weg können auch Anschriftsänderungen getätigt werden.

Die Herstellung der CVJM-Informationen wird unterstützt vom:



**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**



## Gemeinsam stark für junge Menschen weltweit

**Liebe CVJMerinnen und CVJMer,** die Menschen, die zumeist aus afrikanischen Ländern über das Mittelmeer flüchten, werden mehr und mehr allein gelassen. Ab August können Geflüchtete in Deutschland mit eingeschränktem Schutz zwar wieder Angehörige nachholen, doch es gelten strenge Regeln dafür. Und der Familiennachzug ist auf 1000 Menschen pro Monat beschränkt. Wir leben in einer Gesellschaft, in der man den Eindruck hat, dass die Grenzen wieder hochgezogen werden.

Wie gut, dass die CVJM-Bewegung eine vollkommen andere Richtung einschlägt. Sie lebt von internationalen Partnerschaften. Das Voneinander-Lernen, einander Helfen und die globale Bewegung stehen im Mittelpunkt.

Bei der Weltratstagung, die im Juli in Chiang Mai, Thailand stattfand, wurde das deutlich sichtbar.

Deswegen beschäftigt sich diese Ausgabe der CVJM-Informationen auch schwerpunktmäßig mit der internationalen Zusammenarbeit der CVJM. Es gibt einen ausführlichen Bericht zur Weltratstagung (S. 4 f.) und zur General Assembly in Hintersee (S. 18).

Von internationalen Begegnungen können auch die Studierenden der CVJM-Hochschule berichten: Die Berufspraktikanten lernten beim Englandworkshop die Arbeit des CVJM auf der Insel kennen (S. 21). Und die Studierenden der Kolleg-Fachschulausbildung kommen derzeit aus sechs verschiedenen Nationen. Ihr Unterricht ist geprägt von interkulturellem Austausch (S. 24).

Das CVJM-Ostwerk hat ein Buch herausgegeben: „Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat“. Darin kommen junge Geflüchtete zu Wort. Den Bericht zur Buchpremiere findet ihr auf Seite 28.

Außerdem gibt es viele weitere spannende Berichte aus der Arbeit des CVJM Deutschland.

Viel Spaß beim Lesen!

Übrigens: Dies wird die letzte Ausgabe der CVJM-Informationen sein. Ab der Ausgabe 1/2019 gehen die CVJM-Informationen in das CVJM Magazin über. Damit wird die Zusammenarbeit des CVJM Deutschland mit seinen Mitgliedsverbänden weiter gestärkt. Auf zwölf Seiten werden alle aktuellen Berichte des CVJM Deutschland zu finden sein. Mehr Informationen zur Neuausrichtung gibt es auf Seite 8 f.

Herzlich,  
Hansjörg Kopp,  
Generalsekretär CVJM Deutschland

### Mitgliedsverbände des CVJM Deutschland:

**Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands e. V.**  
Hirzsteinstraße 17, 34131 Kassel  
Telefon 0561 3149999, Fax 0561 3149998  
info@cvjm-ag.de

**Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD)**  
Teckstraße 23, 73061 Ebersbach/Fils  
Telefon 07163 930-0, Fax 07163 930-280  
cjd@cjd.de

**CVJM-Landesverband Baden e. V.**  
„Schloß Unteröwisheim“, Mühlweg 10, 76703 Kraichtal  
Telefon 07251 98246-10, Fax 07251 98246-19  
info@cvjmbaden.de

**CVJM-Landesverband Bayern e. V.**  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg  
Telefon 0911 62814-0, Fax 0911 62814-99  
info@cvjm-bayern.de

**CVJM Norddeutschland e. V.**  
Birkenstraße 34, 28195 Bremen  
Telefon 0421 16912-95, Fax 0421 16548-32  
buero@cvjm-norddeutschland.de

**CVJM-Ostwerk e. V.**  
Landesverband Berlin-Brandenburg  
Sophienstraße 19, 10178 Berlin-Mitte  
Telefon 030 284977-0, Fax 030 284977-17  
info@cvjm-ostwerk.de

**CVJM Pfalz e. V. – Evangelischer Jugendverband**  
Johannisstraße 32, 67697 Otterberg  
Telefon 06301 7150-0, Fax 06301 7150-49  
info@cvjm-pfalz.de

**CVJM-Landesverband Sachsen e. V.**  
Leipziger Straße 220, 01139 Dresden  
Telefon 0351 3179297, Fax 0351 3179296  
post@cvjm-sachsen.de

**CVJM-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**  
St.-Michael-Straße 46, 39112 Magdeburg  
Telefon 0391 280334-0, Fax 0391 280334-11  
info@cvjm-sachsen-anhalt.de

**CVJM-Landesverband Schlesische Oberlausitz e. V.**  
Johannes-Wüsten-Straße 21, 02826 Görlitz  
Telefon 03581 400972, Fax 03581 400934  
info@cvjm-schlesien.de

**CVJM Thüringen e. V.**  
Evangelisches Jugendwerk  
Gerberstraße 14a, 99089 Erfurt  
Telefon 0361 26465-0, Fax 0361 26465-20  
info@cvjm-thueringen.de

**CVJM-Westbund e. V.**  
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
Telefon 0202 574211, Fax 0202 574242  
info@cvjm-westbund.de

**Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)**  
Haeberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart  
Telefon 0711 9781-0, Fax 0711 9781-30  
info@ejwue.de



## Junge Menschen stärken, weltweit!

### 19. Weltratstagung in Thailand

► **Der CVJM Deutschland ist Mitglied im CVJM-Weltbund und damit Teil der großen internationalen YMCA-Bewegung. Mit Kamerun, der Mongolei und El Salvador wurden nun die Mitglieder 119 bis 121 in den CVJM-Weltbund aufgenommen. Welche Vielfalt und Reichtum sich in dieser weltweit wachsenden Gemeinschaft verbergen, durften die 47 Mitglieder der Delegation des CVJM Deutschland auf der 19. Weltratstagung des CVJM-Weltbundes erleben.**

Vom 8. bis 14. Juli trafen sich rund 1300 Delegierte aus mehr als 70 Nationen im thailändischen Chiang Mai, um über die Arbeit des CVJM zu beraten. In aller Verschiedenheit der Kulturen und Nationen verbindet alle die Herausforderung, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und die CVJM-Bewegung fit für die Zukunft zu machen.

#### **Missionskonferenz stärkt christliche Identität des CVJM**

Im Vorfeld der Weltratstagung fand vom 5. bis 8. Juli die Missionskonferenz des YMCA World Mission Networks statt. Unter den etwa 100 Teilnehmenden aus 24 Nationen kamen 21 aus Deutschland.

Hier wurde das Hauptaugenmerk darauf gelegt, welche Kraft Christus in allen Veränderungsprozessen hat, die die Gesellschaft und den CVJM im 21. Jahrhundert prägen. Es war ein ermutigender, inspirierender Auftakt vor der Weltratstagung. Die geistliche Identität der Missionskonferenz strahlte anschließend auf die Weltratstagung aus. So wurden z. B. die Andachten bei der Weltratstagung von Mitarbeitenden aus dem Missionsnetzwerk mitverantwortet.

#### **Intensiver Einsatz für die weltweite CVJM-Bewegung und internationale Partnerschaften**

Das Motto der Weltratstagung lautete „Youth Empowerment for Good“. Das Besondere des CVJM war bereits im Veranstaltungslogo erkennbar: Die beiden „o“ des Wortes good (gut) wurden durch das Unendlichkeitszeichen ersetzt. Junge Menschen stärken von Gott her, von dem, der schon immer war und auch immer sein wird. Das ist das Besondere an CVJM.

Die Tage in Thailand waren gefüllt mit Berichten, Diskussionen und Entscheidungen im Plenum, intensiver Arbeit in Kleingruppen und unzähligen

Side-Meetings. Die Partnerschaften, die es im deutschen CVJM mit YMCA in anderen Ländern gibt, wurden gestärkt, weil viele persönliche Treffen mit Verantwortlichen aus vielen CVJM möglich waren.

Besonders die Treffen am Rande des offiziellen Programms „waren geprägt vom Wunsch aller Beteiligten, sich auf Augenhöhe zu begegnen, die Partnerschaften zu stärken, voneinander zu lernen und einander auch in Zukunft zu unterstützen.“

Als deutsche Delegation trafen wir uns täglich und stärkten auf diesem Wege auch CVJM in Deutschland, weil neue vielfältige Beziehungen gewachsen sind.

#### **Stabwechsel in der Leitung des CVJM-Weltbundes**

Ein weiterer inhaltlicher Höhepunkt war die Staffelstabübergabe des scheidenden Generalsekretärs Johan Vilhelm Eltvik an seinen Nachfolger Carlos Sanvee. In den Jahren seiner achtjährigen Amtszeit lagen die Schwerpunkte u. a. auf Youth Empowerment (junge Menschen fördern), einer verstärkten Präsenz des YMCA bei der UN oder neuen Regelungen für ein gelingendes Mitei-



Foto linke Seite: Einbringung der Resolution durch Lena Bade; oben rechts: Dorothee Pfrommer  
Unten links:

inander aller im CVJM unabhängig von Rasse, Geschlecht, Glauben etc. („safe space“). Vieles lässt sich unter den prägenden Stichworten „space, transformation, impact“ wiederfinden: Wo ist Raum (space) v. a. für junge Menschen in CVJM und Gesellschaft, wie gelingen Veränderungsprozesse (transformation) und welche Auswirkung (impact) hat unser Wirken als CVJM auf die Gesellschaft?

Carlos Sanvee wagte den Blick in die Zukunft. Gesellschaftliche Herausforderungen wie demografische Veränderungen, zunehmende religiöse Vielfalt, aber auch politische Themen wie Demokratie oder Zukunftschancen junger Menschen waren seine Stichworte, mit denen er die CVJM-Bewegung ermutigte, sich aktiv mit der eigenen, christlichen Identität in die Gesellschaft einzubringen.

### **Elections! Elecciones! 选举!**

Auf politischer Ebene markierte die Tagung einen Wendepunkt. Mit der Kanadierin Patricia Pelton wurde zum ersten Mal in der YMCA-Geschichte eine Frau als Präsidentin des CVJM-Weltbundes gewählt. Sie steht künftig mit Carlos Sanvee an der Spitze des YMCA.

Auch das Executive Committee (Vorstand) wurde neu gewählt. Wir freuen uns, dass Dorothee Pfrommer (stellvertretende Vorsitzende im CVJM Deutschland) wiedergewählt wurde. Über ihr Wirken sowie die Treffen der Generalsekretäre aller Nationalverbände, die Arbeit im CVJM weltweit, in der alle Mitgliedsverbände aus dem deutschen CVJM vertreten sind, etc. nehmen wir Verantwortung im YMCA wahr.

### **CVJM Deutschland übernimmt Verantwortung**

Zum Ende der Weltratstagung bedankten sich viele Delegierte beim deutschen CVJM. Der Grund war ein doppelter: Wir hatten eine Resolution zum Thema Flucht und Migration eingebracht – ein Thema, das uns im CVJM in den vergangenen Jahren ja stark beschäftigt hat. Schon vor der Einbringung erfuhren wir starke Unterstützung aus vielen Nationalverbänden aller Kontinente.

Wir haben eine besondere Verantwortung, (junge) Menschen zu unterstützen, die auf der Flucht sind. Einstimmig verständigten wir uns als weltweite Bewegung darauf, dieser Problematik auch in Zukunft besondere

Aufmerksamkeit zu schenken hier muss noch ein download-Link dazu, wo die Resolution abgerufen werden kann.

Eingebracht wurde „unsere“ Resolution von Lena Bade aus dem CVJM Berlin. Großartig beantwortete sie auch Rückfragen im voll besetzten Plenarsaal. Das war „Youth Empowerment at its best“, war die besondere Rückmeldung zahlreicher Delegierter anderer Länder an Lena und uns als Delegation. Junge Menschen befähigen, ist eines der großen Ziele der CVJM-Arbeit. Die Resolution kann abgerufen werden unter: [cvjm.de/integration](https://cvjm.de/integration)

### **175 Jahre CVJM weltweit**

Im kommenden Jahr feiern wir den 175. Geburtstag der weltweit größten Jugendbewegung. Kulturelle und konfessionelle Vielfalt prägten den YMCA von Beginn an – überregional und vor Ort. Deshalb wird 2019 doppelt gefeiert: als weltweite CVJM-Gemeinschaft feiern wir in London und hier in Deutschland vor Ort – nah bei den Menschen. Wir freuen uns schon jetzt. Näheres unter [ymca175.com](https://ymca175.com) und [cvjm.de/175](https://cvjm.de/175) ◀

Carina Rösch,  
Referentin Aktion Hoffnungszeichen und  
Hansjörg Kopp, Generalsekretär

# „Wir sind alle eine große Familie“

Beate Turck im Interview zu ihrem Engagement im CVJM weltweit

► Seit 35 Jahren engagiert sich Beate Turck im CVJM. Mit 16 Jahren stieg sie in die Mitarbeit der Mädchenjungenschaft in ihrem Heimat-CVJM ein. Seit einigen Jahren engagiert sie sich im Vorstand des YMCA Europe. Im Interview berichtet sie über ihr Engagement für den weltweiten CVJM.

## Wie engagierst du dich international im CVJM?

Über unsere damalige CVJM-Kreisverbandssekretärin bin ich zur internationalen Arbeit im CVJM gekommen. Im Kreisverband war ich viele Jahre ehrenamtlich für unseren Mitarbeiteraustausch mit dem heutigen YMCA of the Twin Cities, Minnesota (USA) zuständig.

Über meine langjährige Mitarbeit im damaligen AK für internationale Begegnungen und Austauschprogramme des CVJM Deutschland habe ich dann auch das Netzwerk des europäischen CVJM (YMCA Europe) kennengelernt.

Seit zwei Jahren arbeite ich dort als Schatzmeisterin im Vorstand. Im CVJM Deutschland bin ich zurzeit die Vorsitzende des AK CVJM weltweit.

## Was sind Herausforderungen?

Als AK CVJM weltweit hatten wir in den letzten zwei bis drei Jahren die eine oder andere Herausforderung zu bewältigen, dazu zählt auch die Vakanz in der Leitung des Bereichs CVJM weltweit. Wir sind sehr dankbar, dass diese am 1. September endet (siehe S. 10). Herausforderungen gibt es natürlich auch im YMCA Europe. In diesem Dachverband sind über 30 Nationalverbände zusammengeschlossen. Es ist erstaunlich, dass es trotz vieler Unterschiede in Größe und in der Arbeit, eine so gute und enge Gemeinschaft und Zusammenarbeit zwischen ihnen gibt. Eine wichtige Rolle spielt hier natürlich unser Generalsekretär Juan Simoes Iglesias, Spanien, mit seinem kleinen hauptamtlichen Arbeiterteam.



## Was bewegt dich dazu, dich im CVJM weltweit zu engagieren?

Ich bin dankbar für viele internationale Reisen und Begegnungen. Ich habe so viele tolle, engagierte Menschen im weltweiten aber auch deutschen CVJM kennen gelernt. Genauso wie ich als junger Mensch in die weltweite Dimension des YMCA eintauchen durfte, möchte ich das heute gern jungen Menschen ermöglichen.

## Was sind besondere Erlebnisse und Erfahrungen aus deiner weltweiten CVJM-Arbeit?

Mein erstes unvergessliches Erlebnis war die Teilnahme als Jugenddelegierte 1994 am CVJM-Weltrat in Coventry, England. Anlässlich des 150. Jubiläums der Gründung des YMCA erlebte ich zum ersten Mal eine Versammlung mit hunderten CVJMern aller Kontinente.

Im Rückblick könnte ich über viele Erlebnisse berichten.

Im Rückblick könnte ich über viele Erlebnisse berichten.

Abschließend sei vielleicht noch das European YMCA Youth Worker Camp genannt: eine großartige internationale Mitarbeiterschulung. Wie so oft im CVJM, ist sie aus einer kleinen Idee einzelner Begeisterter entstanden und wurde dann einfach mal geplant, inzwischen ist es schon eine Traditionsveranstaltung in Kooperation mit dem YMCA Europe.

Das nächste European YMCA Youth Worker Camp wird vom 1. bis 9. August 2020 im CVJM-Camp Michelstadt/Odenwald stattfinden.

**Liebe Beate, wir wünschen dir weiterhin viele tolle und gesegnete Erlebnisse im weltweiten CVJM. ◀**

Unsere derzeitigen beiden größten Herausforderungen sind die Organisation des Events „YMCA175“ vom 4. bis 8. August 2019 in London sowie die Verlegung unseres Büros von Prag nach Brüssel.

## Was begeistert dich an der weltweiten CVJM-Bewegung und der Zusammenarbeit mit anderen Nationalverbänden?

Mich begeistert am meisten, dass der CVJM eine weltweite Gemeinschaft ist. Schon wenige Jahre nach der Gründung des CVJM in London wurde im Rahmen der Weltausstellung 1855 der Weltbund der CVJM gegründet. Unglaublich, welche Vision diese jungen Leute damals hatten. Haben sie sich in ihren kühnsten Träumen vorgestellt, dass ihre Vereinigung heute eine der größten Jugendorganisationen der Welt sein würde?

Und eine weitere Sache begeistert mich immer wieder neu. Immer, wenn man als CVJM'er über den eigenen (nationalen) Tellerrand schaut, ist man beeindruckt, was tagtäglich für großartige Arbeit im CVJM weltweit geleistet wird. Trotz aller Unterschiede in Kulturen und Sprachen, in Lebensbedingungen, sind wir doch alle eine große Familie.

Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation



**Bildungs-  
verstärker  
gesucht**

## Zukunftsweisende Bildungsarbeit

Der CVJM steht für zukunftsweisende Bildungsarbeit, sowohl im Bereich internationale Bildung, als auch in den CVJM-Ortsvereinen in ganz Deutschland sowie an der CVJM-Hochschule.

**Unterstützen Sie  
unsere Bildungsarbeit!**

**Wir informieren Sie gern.**  
Jochen Brühl: [bruehl@cvjm.de](mailto:bruehl@cvjm.de)

**Spendenkonto**  
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47  
Verwendungszweck:  
Projekt-Nr. 19010-Bildung



**6. JUNI 2019  
DU BIST EINGELADEN!**

## The same procedure as every year?

Wie der CVJM seinen 175. Geburtstag feiert

► **Wenn man genügend Geburtstage gefeiert hat, dann merkt man, dass sie sich doch häufig ähneln. Das hat damit zu tun, dass es sowas wie ewige, allgemeingültige Rituale gibt – und zwar in allen Regionen Deutschlands: Familie, Freunde oder Weggefährten sind eingeladen, es gibt Kuchen, Geschenke und eine Art Unterhaltungsprogramm. Geburtstagsfeiern können daher ganz schön durchschaubar sein, wenn man das System einmal verstanden hat.**

Gerade das Durchschaubare, Wiederkehrende hat auch etwas durchaus Wertvolles für uns. Zum einen natürlich, dass wir wissen, das und wann wir einen Geburtstag feiern. Nämlich normalerweise am Jahrestag der eigenen Geburt. Zum anderen ist die Geburtstagsfeier eine Art Ankerplatz im Jahreslauf – ein Tag, an dem es ganz bewusst um mich persönlich gehen darf. Und außerdem bildet das Feiern eine Art Scharnier zwischen Vergangenheit und Zukunft. Das alte Lebensjahr ist vorbei, ein Neues beginnt gerade: ein guter Moment um zurück und nach vorn zu schauen.

Warum schreib ich all das? Weil wir nächstes Jahr einen besonderen Geburtstag feiern werden. Am 6. Juni 1844 fand die erste Versammlung eines YMCA in London statt. Zu dem Zeitpunkt gab sich die Gruppe junger Männer um George Williams zwar noch einen anderen Namen, aber es war sozusagen die Geburtsstunde des CVJM. Und der 175. Geburtstag wird nächstes Jahr in vielen Ländern rund um den Globus gefeiert werden. Mit vielen, vielen Mitgliedern der CVJM-Familie, jungen und alten Freunden und Weggefährten. Und be-

stimmt auch mit Kuchen, Geschichten von damals und ortsüblichen Geburtstagsspielchen. Das wird in Zimbabwe, Serbien oder der Mongolei anders aussehen als in Deutschland.

Bereits letztes Jahr haben wir im CVJM Deutschland beschlossen, diesen besonderen Geburtstag des CVJM ordentlich zu feiern. Wir wollen es krachen lassen. Denn selbst mit 175 Jahren muss man noch kein bisschen alt sein. Die erste Info und Einladung vor Ort mitzufeiern ist inzwischen an alle CVJM in Deutschland verschickt worden. Und eine ganz besondere Möglichkeit den Geburtstag zu feiern, ist das YMCA175-Event in London, vom 4. bis 8. August 2019. Bis zu 5000 Geburtstagsgäste aus 100 Ländern werden zu dieser Riesenparty erwartet.

Alle relevanten Infos finden sich unter [cvjm.de/175](http://cvjm.de/175) und [ymca175.com](http://ymca175.com).

Also: Seid dabei, das wird ein tolles Fest. Und zwar egal, ob ihr vor Ort selbst feiert, bei und mit einem anderen Verein im In- oder Ausland oder auf dem YMCA175-Event in London. Denn es wird mit Sicherheit nicht „the same procedure as every year“! ◀

Karsten Hüttmann, Bereichsleiter  
CVJM-Arbeit in Deutschland

### VORMERKEN: LEITUNGSKONGRESS IM CVJM

Vom 22. bis 25. April 2021 lädt der CVJM Deutschland zu einem Leitungskongress in Schwäbisch Gmünd ein.

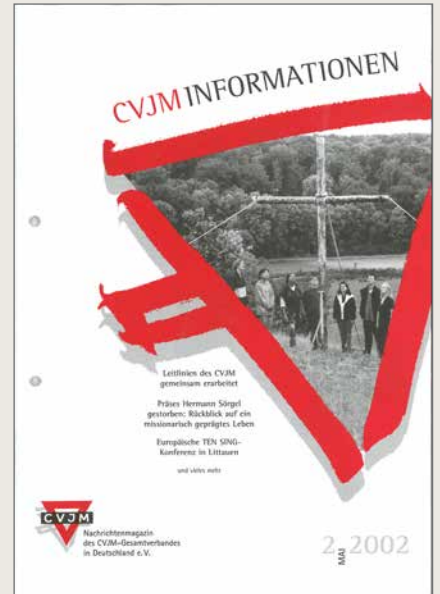
Merkt euch den Termin vor.  
Details folgen.



1970



1995



2002

# Abschied nehmen, Neues wagen

CVJM-Informationen werden eingestellt

► Mit der vorliegenden Ausgabe der CVJM-Informationen geht eine kleine Ära zu Ende: Nach fast 50 Jahren wird diese Publikation nun eingestellt. Nachrichten und Berichte aus dem CVJM Deutschland werden künftig im CVJM Magazin veröffentlicht werden. Diese Veränderung nehmen wir zum Anlass, ein wenig zurückzublicken, bevor wir mit neuen Plänen und Visionen dann zum CVJM Magazin übergehen.

Vor fast 50 Jahren, im Jahr 1969, erschien die erste Ausgabe der CVJM-Informationen.

In der Anfangszeit wurde auf zwölf bis 16 Seiten aus der Arbeit des CVJM Deutschland berichtet: damals noch ganz ohne Bilder und mit Schreibmaschine geschrieben. Die CVJM-Informationen erschienen damals monatlich und waren in Zeiten ohne Internet eine gute Möglichkeit, CVJMern mit Neuigkeiten aus dem CVJM Deutschland zu versorgen.

Später kamen dann Fotos in schwarz-weiß zu den Berichten hinzu. Erst seit 2010 sind die CVJM-Informationen farbig.

Zuletzt wurden die CVJM-Informationen in einer Auflage von 6.000 Stück produziert, erschienen vierteljährlich und hatten einen Umfang von 28 bis 32 Seiten.

Diese Ausgabe ist nun die letzte. Zum 50. Geburtstag der CVJM-Informationen werden wir neue Wege gehen, um CVJMern über die Arbeit des CVJM Deutschland zu informieren. Ab der Ausgabe 1/2019 (erscheint im Dezember 2018) berichten wir auf zwölf Seiten im CVJM Magazin von unserer Arbeit. Bislang steuerte der CVJM Deutschland nur vier Seiten zum CVJM Magazin bei.

Das CVJM Magazin ist eine gemeinschaftliche Publikation von acht Mitgliedsverbänden des CVJM Deutschland und erscheint vierteljährlich. Den thematischen Teil verantwortet ein Redaktionsteam. Dazu kommen Berichte aus

dem jeweiligen Mitgliedsverband – bislang hat das CVJM Magazin also acht verschiedene Ausgaben.

Wir wollen auch alle anderen weiterhin mit aktuellen Informationen aus dem CVJM Deutschland versorgen, die das CVJM Magazin nicht erhalten, deswegen kommt nun eine neunte Ausgabe hinzu:

**VON DEN CVJM-INFORMATIONEN ZUM CVJM MAGAZIN**

Die CVJM-Informationen werden nach dieser Ausgabe eingestellt.

Informationen aus dem CVJM Deutschland werden künftig im CVJM Magazin veröffentlicht.

Alle Bezieher der CVJM-Informationen erhalten ab der Ausgabe 1/2019 kostenlos das CVJM Magazin.

Wenn ihr die CVJM-Deutschland-Ausgabe des CVJM Magazins erhalten wollt, könnt ihr diese unter [versand@cvjm.de](mailto:versand@cvjm.de) bestellen.





2009



2010



2017

die „CVJM-Deutschland-Ausgabe“ des CVJM Magazins. Darin enthalten sein werden der zwölfseitige Thementeil sowie die Seiten mit den Berichten des CVJM Deutschland. Außerdem wird es einen zusätzlichen Teil geben, in dem voraussichtlich Leuchtturmprojekte und wichtige Informationen aus allen Mitgliedsverbänden veröffentlicht werden. Die Details des Konzepts werden momentan noch erarbeitet. Wir blicken dankbar auf die vielen Ausgaben der CVJM-Informationen zurück, ihre kontinuierliche Anpassung an jeweils aktuelle Gegebenheiten und alle wertvollen Beiträge unzählige Autoren und Redakteure. Gleichzeitig freuen wir uns über die neue Ausrichtung der Kommunikation innerhalb des deutschen CVJM und sind gespannt auf die erste Ausgabe des CVJM Magazins unter Beteiligung des CVJM Deutschland. ◀

## AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN CVJM-INFORMATIONEN UND VERLOSUNG

Ende letzten Jahres hatten wir zu einer Umfrage zu den CVJM-Informationen aufgerufen. Wir wollten eure Meinung wissen: Was gefällt euch an unserem Nachrichtenmagazin und was kann verbessert werden? Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die ehrlichen Rückmeldungen (positiv wie negativ) und die konstruktiven Vorschläge. Einige der Anregungen sind in die letzten beiden Ausgaben der CVJM-Informationen eingeflossen.

Immer wieder wünschten sich die Umfrage-Teilnehmenden aber auch, dass es schön wäre, wenn der CVJM Deutschland eine gemeinsame Publikation mit all seinen Mitgliedsverbänden hätte. Mit dem Übergang in das CVJM Magazin gehen wir einen großen Schritt in diese Richtung. Die fünf Gewinner der Umfrage wurden ausgelost. Sie erhalten ihre Preise zeitnah.

Referat Kommunikation (Sebastian Vogt, Lydia Hertel, Gerd Casper, Marion Seitz)

# „Mit dem CVJM verbinde ich ein breites Engagement für die junge Generation“

Gerhard Wiebe, neuer Bereichsleiter CVJM weltweit, im Interview



Waren gemeinsam auf der Weltratstagung in Chiang Mai: Gerhard Wiebe, Herr Adamou (Change Agent des YMCA Nigeria) und Carina Rösch, Referentin Aktion Hoffnungszeichen (v. l.)

► **Gerhard Wiebe wird der neue Bereichsleiter CVJM weltweit. Am 1. September wird er sein neues Amt im CVJM Deutschland antreten. Bereits im Juli war er mit der deutschen Delegation bei der Weltratstagung in Chiang Mai, um erste Kontakte zur CVJM-Welt zu knüpfen.**

Im Interview stellt sich Gerhard Wiebe vor.

## Gerhard, bitte stelle dich kurz vor.

Ich bin in Gummersbach (NRW) groß geworden, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von sieben, zehn und zwölf Jahren.

Meine theologische Ausbildung habe ich in Deutschland (Wiedenest) und Südafrika (UNISA) absolviert. Wir als Familie haben etwa sieben Jahre in Kambodscha gelebt und in den Bereichen Projektarbeit und Gemeindegründung gearbeitet, bevor ich beim deutschen EC-Verband (Entschieden für Christus) die EC-Indienhilfe geleitet habe. Ich mag guten Kaffee, ein herausforderndes

des Buch und Gesprächspartner, die meinen Horizont erweitern.

## Du wirst neuer Bereichsleiter CVJM weltweit im CVJM Deutschland. Was verbindest du mit dem CVJM im Allgemeinen und mit dem CVJM weltweit im Besonderen?

Ich bin dem CVJM in unterschiedlichen Kontexten begegnet und habe dabei engagierte Menschen getroffen, die für junge Leute eintreten und ihnen viel Raum zur Entfaltung ermöglichen.

Mit dem CVJM verbinde ich ein breites Engagement für die junge Generation, eine ganzheitliche und gesellschaftsrelevante Mission und eine weltweite Ausrichtung der Arbeit. Im CVJM weltweit wird sichtbar, dass die CVJM in Deutschland nicht alleine unterwegs sind, sondern in Partnerschaft und im Lernprozess mit anderen YMCAs.

Die Begegnung mit anderen YMCAs bereichert uns und wir können für andere zum Segen werden, indem wir füreinander eintreten, von ihnen lernen und globale Nächstenliebe einüben.

## Du warst mit zur Weltratstagung in Chiang Mai. Was hat dich besonders begeistert? Was waren deine Eindrücke?

Die Weltratstagung war eine geniale Gelegenheit die weltweite YMCA-Bewegung kennenzulernen. Begeistert haben mich neben dem Programm vor allem die vielen Begegnungen mit anderen YMCA-Verantwortlichen aus den langjährigen Partnerländern des CVJM.

Ich spürte eine tiefe Freundschaft und Verbundenheit in den Partnerschaften, die sich über Jahre entwickelt haben. Darüber hinaus gab es einen Austausch über die Herausforderungen und Ungerechtigkeiten, denen Jugendliche weltweit ausgesetzt sind. Spannende Gespräche gab es über die Rolle und die Möglichkeiten, die YMCAs weltweit nutzen, um junge Menschen zu stärken.

## Was sind deine Ziele für den Bereich CVJM weltweit?

Mein Wunsch ist, dass der Bereich CVJM weltweit die Relevanz der weltweiten YMCA-Bewegung auch in Zukunft deutlich machen kann.

Darüber hinaus würde ich gerne dazu beitragen, dass junge Menschen und lokale CVJM herausgefordert werden, Leben und Glauben in den globalen Kontext zu stellen. Dazu bieten u. a. die Projekte von *Aktion Hoffnungszeichen* und die Internationalen Freiwilligendienste ausgezeichnete Möglichkeiten.

**Lieber Gerhard, wir wünschen dir einen guten Start im CVJM Deutschland und Gottes Segen für deine neue Arbeit.** ◀

Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation

# Eine Woche Neues entdecken

## Wahlpflichtseminare im Freiwilligendienst

► Für die Freiwilligen, die in diesem Jahrgang ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) über den CVJM Deutschland als Träger absolvieren, gab es im Frühjahr ganz besondere Wochen zu erleben: Zum ersten Mal wurden ihnen Seminare mit unterschiedlichen thematischen und methodischen Schwerpunkten angeboten. Sie erlebten jeweils für fünf Tage neue Menschen, Orte, Ideen und Anstöße – und immer wieder sich selbst von einer neuen Seite.

Auf dem CVJM-Jugendschiff in Dresden konnten eigene „Digital Stories“ produziert werden, während sich im Haus Elsenburg am Rhein eine Gruppe intensiv mit der eigenen Biografie auseinandersetzte. Bei den erlebnispädagogischen Seminaren konnten Outdoor-Fähigkeiten und Trekking-Grundlagen erlernt und gleichzeitig den eigenen Grenzen sowie der persönlichen Berufung nachgespürt werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, in einer Woche den Campus der CVJM-

Hochschule zu erleben und Methoden der modernen Jugendarbeit mit nach Hause und in die Einsatzstellen zu nehmen.

So unterschiedlich wie die einzelnen Wahlpflichtseminare waren entsprechend auch die Rückmeldungen – aber insgesamt waren sie durchweg positiv:

„Der Rahmen war perfekt, um in kurzer Zeit zu einer tollen Gemeinschaft zusammenzuwachsen.“

„Die Mischung aus Freiheit und intensivem Arbeiten hat mich echt motiviert.“

„Ich hatte etwas ganz anderes erwartet, aber es war trotzdem richtig gut.“

„Die Woche war so intensiv, davon werde ich sicher noch lange etwas haben.“

Möglich gemacht haben dieses vielfältige Angebot verschiedene Kooperationspartner des Referats Freiwilligendienste. An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben!



Die Matthias-Kaufmann-Stiftung unterstützt die Wahlpflichtseminare: Fritz Kaufmann (Mi.), 1. Vorsitzender der Stiftung mit Vassili Konstantinidis (li.), Referent Freiwilligendienste in Deutschland, und Jonas Schöck, FSJler im CVJM Deutschland

Zusätzlich zu all den Kooperationspartnern unterstützte uns die Matthias-Kaufmann-Stiftung finanziell. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung, die seit ihrer Gründung im Jahr 1992 unzählige Projekte im Rettungsdienst und in der Wohlfahrtspflege gefördert und mitfinanziert hat. Herzlichen Dank! ◀

Wiebke Mohme und Vassili Konstantinidis, Referenten für Freiwilligendienste in Deutschland

# Mutig miteinander

## Aus der Arbeit der Projektgruppe „CVJM und Geflüchtete“

► Mit den Geflüchteten wurde nochmal deutlich, was im CVJM sowieso wichtig ist und dazu gehört: für alle Menschen da zu sein und auf sie einzugehen sowie miteinander Zeit, Leben und Glauben zu teilen. Wie das gelingen kann und was dabei auch schwerfällt, darüber tauschen sich die Mitglieder der Projektgruppe „CVJM und Geflüchtete“ regelmäßig aus.

Eine hilfreiche Arbeitshilfe zum Thema ist: „Wie interkulturelle Öffnung gelingt – ein Leitfaden für Vereine und gemeinnützige Organisationen“ von Rita Panesar. Die Broschüre kann heruntergeladen werden unter: [ziviz.de/leitfaden-interkulturelle-oeffnung](http://ziviz.de/leitfaden-interkulturelle-oeffnung)

Ebenfalls nicht verpassen sollte man den neuen Band der CVJM-Hochschule: „Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ von Bianca Dümling, Kerstin Löchelt und Germo Zimmer-

mann. Es ist im Handel erhältlich oder kann beim Neukirchener Verlag bestellt werden. Beim Fachtag „Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ am 29. September ist das Buch im Tagungspreis enthalten.

Herzlich einladen möchten wir zum Vernetzungstreffen im Vorfeld des Fach-

tags am 28. September in Kassel. Eingeladen sind alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden in den CVJM, die sich für Geflüchtete und Integration einsetzen. ◀

Dorothee Pfrommer, Projektgruppe „CVJM und Geflüchtete“

CVJM HOCHSCHULE



**CHRISTLICHE JUGENDARBEIT  
IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

CVJM-Hochschule Kassel  
29. September 2018



# ALPEN EXPERIENCE CVJM Aktivzentrum Hintersee – was ist das?

CVJM-Gästehaus stellt sein Konzept vor

► **Ein Gästehaus für Gruppen und Einzelreisende mit 160 Betten direkt an einem kleinen glasklaren Gebirgssee mitten in den Berchtesgadener Alpen – das ist das CVJM Aktivzentrum Hintersee.**

Ergänzend zum Gastbetrieb gibt es ein umfangreiches sport- und erlebnispädagogisches Angebot. Dazu gehören eine Turnhalle, Ruderboote, Langlauf-Ski, Kegelbahnen, Kletterwand, Schlitten, Floßbau am See u. v. m.

Daniel Jägers, Erlebnispädagoge im CVJM Aktivzentrum Hintersee, berichtet über das Konzept des Hauses.

**Sind eure Angebote exklusiv für CVJM-Mitglieder?**

Nein. Wir sind ein Haus für alle!

Aber wir sind stolz, ein Teil der großen CVJM-Familie zu sein und genießen es immer besonders, wenn CVJM-Gruppen bei uns sind und wir hautnah erleben, welche geniale Arbeit in den CVJM-Ortsvereinen gemacht wird.

**Was ist euer Ziel?**

Wir wollen eine erstklassige Budget-Unterkunft für Gruppen und Einzelreisende sein. Unser Ziel ist es, dass unsere Gäste bei uns sich selbst, die Schöpfung und den Schöpfer mit all ihren Sinnen erfahren.

**Wie kann man sich das vorstellen?**

Oftmals geht das Erfahren dieser drei Dimensionen Hand in Hand. Unsere

Erlebnispädagoginnen und -pädagogen nutzen verschiedene Tools, um dabei zu helfen, dass aus den Erlebnissen etwas fürs Leben gelernt wird.

Beim Floßbau beispielsweise kommt es darauf an, im kleinen Team tragbare Lösungen zu entwickeln. Dann wird reflektiert, von wem die besten Ideen kamen und wer sich wie mit seinen Ideen durchgesetzt hat. Dadurch lernt man sowohl über das Team als auch über sich selbst eine Menge.

Dazu kommt, dass das ganze Programm in einer atemberaubenden Natur stattfindet und wir erleben, wenn sich Paulus Aussage bewahrheitet, dass die Menschen in der Schöpfung Gott sehen und erfahren können (vgl. Röm. 1,20).

**Und wie kann das aussehen?**

Eine Frau hat mir kürzlich erzählt, dass sie ihr Highlight des vergangenen Jahres bei uns am Hintersee erlebt hat – um sieben Uhr morgens:

„Die Sonne stand schon am Himmel über den Bergen. Es war ganz besonders. Keiner, außer mir hatte an diesem Tag die Idee so früh auf den Hintersee zu rudern. Der leichte Wellenschlag, den ich mit meinem Ruderboot erzeugte und die glatte See, als die Ruder angelegt waren. Stille – von der Mitte des Sees die Schönheit der Natur und das Strahlen des Morgens zu betrachten. Die Ruhe, die fantastische Aussicht, der Himmel, der sich im Wasser spie-

gelte. Ein Stück Himmel ist in mein Herz gerutscht. Dem Himmel so nah. Der Himmel so tief im See und der Wunsch, dass mein Leben diesen Himmel widerspiegelt, auch in der Tiefe. Es war ein heiliger Moment. Das passende Wetter, die Berge, der See, frische Luft zum Durchatmen, das Ruderboot und die Faszination berühren mich noch heute in der Erinnerung.“ ◀

Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation

**ALPEN EXPERIENCE**  
CVJM AKTIVZENTRUM HINTERSEE  
Gästehaus für Gruppen & Einzelreisende

**Winterferien Skizet: 339€**  
4.2.-9.2.2019 & 25.2.-2.3.2019 für 14 – 18 Jährige  
inkl: Ü/VP - An-/Abreise (DB) – Programm  
und Skipass (46-Pistenkilometer)

# CVJM Deutschland verkauft Gästehaus in Dassel

## Haus Solling hat Zukunft

► Der CVJM Deutschland hat Anfang Juni sein ehemaliges Gästehaus im Solling an den Uslarer Unternehmer Sven Tilch verkauft. Das Haus Solling wurde mehr als einhundert Jahre lang als christliches Gästehaus genutzt.

Ab 1957 war der CVJM Deutschland Träger des Hauses, in dem viele Jugend- und Familienfreizeiten stattfanden. Seit November 2015 wurde das Haus unter der Leitung des CVJM als Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete bereitgestellt. Diese Aufgabe endete im letzten Jahr und das Haus wurde am 19. Dezember 2017 feierlich entwidmet.

Der Unternehmer Sven Tilch wird das Haus Solling in eine Einrichtung für die Pflege von seelisch erkrankten Menschen umbauen. In einem geschützten Bereich werden rund 60 Menschen mit psychiatrischen Behinderungen untergebracht werden. Daneben wird es ei-



Geschäftsführer Rainer Heid (r.) begrüßt Sven Tilch als neuen Eigentümer von Haus Solling

nen offenen Bereich geben, in dem ebenfalls 60 Patienten Kompetenzen neu erwerben können.

Tilch möchte die Reintegration in die Gesellschaft mit Einrichtungen wie einer Töpferei, einer Werkstatt und einem kleinen Bauernhof fördern. Das weitläufige Gelände von Haus Solling eignet sich hervorragend hierfür. Mittelfristig werden bis zu 95 Arbeitsplätze für die Rundumpflege der Patienten im Haus Solling entstehen. Die Eröffnung des Pflegeheims ist bereits für den Winter 2018 geplant.

Rainer Heid, Geschäftsführer des CVJM Deutschland, zeigt sich erfreut, dass der Verkauf eine nachhaltige Zukunftsperspektive für das Haus eröffnet. So wird das Haus Solling auch zukünftig ein Ort sein, an dem Menschen viel Gutes erleben, wie das bereits vielfach in seiner über hundertjährigen Geschichte der Fall war. ◀

Sebastian Vogt,  
Referent Kommunikation

# Vergangenheit trifft Gegenwart

## Geburtstagsfeier in der MS Waterdelle

► „Meinen 88. Geburtstag wollte ich in der Waterdelle feiern“, sagt Liselotte Falk, die am 11. Mai diesen Geburtstag in unserem Haus feierte. Mehrere Tage war sie mit ihrer Familie bei uns zu Gast.



Liselotte Falk und Stefan Schneider

Der Wunsch kam nicht von ungefähr: Im Juli 1939 nahm Liselotte Falk an einer Freizeit in der Waterdelle teil. „Einen Monat später brach der Krieg aus“, erinnert sie sich. Tatsächlich konnten die Freizeiten in dem 1930 erbauten Haupthaus (trotz wiederkehrender Kontrollen durch die Gestapo) bis 1939 durchgeführt werden.

Beim Durchblättern des Fotoalbums erkannte Liselotte Falk sofort die „alte Waterdelle“, wie sie sie in Erinnerung hatte. Damals standen noch Baracken ohne Heizung. Nach Kriegsende nahm die Waterdelle ihren Betrieb sehr schnell wieder auf, gerade auch dank unserer amerikanischen YMCA-Freunde. Weitere Bunker, Häuser und ein Bauernhof wurden angemietet, so dass die Waterdelle bis zu 750 Personen beherbergen und versorgen konnte. Es kamen vermehrt Familien.

Um die Familienarbeit adäquater durchführen zu können, begann der CVJM Deutschland 1955 mit der Famili-



Die erste „Waterdelle“ in den 1930ern

enerholung in der Villa Victoria, die er kurze Zeit später kaufte.

„In Viktoria war ich 1964 und 1965“, erinnert sich Liselotte Falk.

Es freut mich, dass mit den Freizeiten und dem Aufenthalt in unseren Häusern so gute Erfahrungen und Erlebnisse verbunden sind. ◀

Stefan Schneider,  
Hausleiter „Freizeithaus MS Waterdelle“



# CVJM Rödinghausen neuer deutscher A-Jugend-Meister 2018

Deutsche CVJM-Meisterschaft der A-Jugend im Handball

Die Mannschaften der Deutschen CVJM-Meisterschaft der A-Jugend im Handball

CVJM-Arbeit in Deutschland: Sport

► **Nach fünfjähriger Abstinenz fanden am 5. und 6. Mai die deutschen Meisterschaften der A-Jugendlichen in der Burgschulsporthalle in Köngen statt.**

Neben dem Ausrichter Köngen nahmen der württembergische Meister aus Bernhausen, der Vizemeister aus Walddorfhäslach und der Drittplatzierte aus Dußlingen teil. Der EK Winnenden, im Rundenmodus im Handballverband Württemberg aktiv, wollte in diesem Jahr seine Visitenkarte bei den deutschen CVJM-Meisterschaften abgeben. Natürlich nicht vergessen darf man die altbekannten Mannschaften aus dem CVJM-Westbund: den CVJM Oberwiehl und den CVJM Rödinghausen.

Nach spannenden und teilweise engen Spielen konnten sich nach der Vorrunde die Favoriten durchsetzen, sodass im Halbfinale der CVJM Rödinghausen auf den württembergischen Meister aus Bernhausen treffen sollte. Die Paarung im zweiten Halbfinale war

der CVJM Oberwiehl gegen unsere Nachbarn aus Walddorfhäslach.

Im ersten Halbfinale zeigte sich die unglaubliche individuelle Stärke der Mannen aus dem Luftkurort Rödinghausen, die ihren Gegnern aus Bernhausen beim 26:15 wenige Chancen ließen. Im anderen Halbfinale setzte sich ein wenig überraschend der CVJM Walddorfhäslach mit 20:17 gegen den CVJM Oberwiehl durch, sodass das „Grande Final“ in Stein gemeißelt war.

Im Anschluss an die Hhalbfinalsplele fand eine Impulsandacht unter dem Motto der diesjährigen Meisterschaften „Dein Durst“ statt. Damit wurde die Jahreslosung aufgegriffen: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offb. 21,6).

Im Spiel um Platz drei konnte der CVJM Oberwiehl nochmal alle seine Kräfte bündeln und ließ dem württembergischen Meister aus Bernhausen

keine Chance und gewann dieses Spiel mit 21:10. Ähnlich deutlich entwickelte sich auch das Finale, wobei die Mannschaft des CVJM Rödinghausen einen Sahnetag erwischte, wodurch Walddorfhäslach (auch durch Verletzungspech im Spielerkader dezimiert) die Lösungsversuche vor dieser riesigen Aufgabe ausgingen. Am Ende setzten sich die Westfalen deutlich mit 23:12 durch.

Als Resümee für das Wochenende muss sicherlich die tolle Gemeinschaft zwischen den beteiligten Mannschaften auf und neben dem Platz erwähnt werden, was aber keinesfalls für einen Niveauverlust auf der Platte geführt hat. So bekamen die zahlreichen Zuschauer aus allen Himmelsrichtungen spannende und unterhaltsame Spiele geboten. ◀

Fischers Fritze,  
Borkum



## BEWERBT EUCH FÜR DEN CVJM-SPORT-PREIS MOVE

Der CVJM Deutschland zeichnet mit MOVE ehrenamtliche CVJM-Mitarbeitende aus, welche die CVJM-Arbeit durch ihre Ideen oder Projekte im Bereich Sport/Bewegung bereichern.

Für die Verleihung des CVJM-Sport-Preises MOVE 2018 werden besonders Ideen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen und/oder Flüchtlingen und Migranten berücksichtigt.

Bewerbungsschluss: 30. November

Vorschläge für geeignete Preisträger/-innen an: [sport@cvjm.de](mailto:sport@cvjm.de)



# CVJM Waldbröl, der „Phoenix“ im CVJM-Handball

## Deutsche CVJM-Meisterschaften Handball

► **Mit der Ausrichtung der deutschen CVJM-Meisterschaften der Frauen und Männer im Handball hat sich der CVJM Waldbröl in der Liga der CVJM-Handballer eindrucksvoll zurückgemeldet. Die Waldbröler bewiesen, dass ein Neuanfang möglich: erst mit dem Wiederaufbau von Mannschaften, nun auch als Ausrichter.**

Der CVJM Oberwiehl bei den Frauen und der CVJM Rödinghausen bei den Männern konnten ihre Titel verteidigen. Das war aber kein Selbstläufer. Mit dem CVJM Untertürkheim (Württemberg) hat auch ein Deutsche-Meisterschafts-Neuling sein Debüt gefeiert und mit einem vierten Platz abgeschlossen. Auch dass die Spielerinnen und Spieler von KAL Berlin der Veranstaltung die Treue halten, verdient hohe Anerkennung, da sich ihr Einsatz nicht in vorderen Platzierungen widerspiegelt.

Trotz aller Emotionen und sportlichem Ehrgeizes wurde der Respekt vor Mitspielern, Gegnern und den Schiedsrichtern immer gewahrt. Das ist wie der Gottesdienst mit Bezug zum Jahresmotto ein wichtiger Bestandteil des Turniers.

Das Resümee aller 150 Sportler: „Wir wollen wiederkommen und weiterhin dabei sein“. Das sollte unser Ansporn sein, trotz aller Widerstände, eine solche Veranstaltung als Saisonabschluss und Höhepunkt am Leben zu erhalten.

Danke Phoenix Waldbröl! ◀

Christoph Braun,  
Fachwart Handball



# Gastgeber gehen siegreich vom Platz

## Deutsche Meisterschaften des CVJM Basketball

► **Die deutschen Meisterschaften des CVJM Basketball fanden dieses Jahr am 12. und 13. Mai in Lörrach statt. Der CVJM Lörrach begrüßte die Vereine aus Erlangen und Kassel (die Mannschaft des CVJM Hannover konnte dieses Jahr leider nicht teilnehmen).**

Bei den Damen stellten Kassel und bei den Herren Lörrach jeweils noch eine zweite Mannschaft, sodass sowohl die männliche als auch die weibliche Gruppe mit vier Mannschaften in das Turnier starteten.

In der Vorrunde konnte sich bei den Frauen die Heimmannschaft an die

Spitze der Tabelle setzen, gefolgt von Erlangen. Auch bei den Männern setzten sich die Lörracher durch und belegten sowohl mit der ersten Herrenmannschaft, durch eindeutige Siege, also auch mit der zweiten Herrenmannschaft, durch knappe Siege gegen Erlangen und Kassel, die Spitze der Tabelle.

Der Samstagabend wurde mit gemeinsamen Grillen und geselligem Zusammensein verbracht, bevor es am Sonntag mit den finalen Spielen losging.

Die Herren aus Erlangen setzten sich im Spiel um Platz drei gegen Kassel durch. Bei den Damen traten im Spiel um Platz drei die beiden Mannschaften aus Kassel gegeneinander an, bei dem sich die erste Mannschaft durchsetzen konnte.

Vor den Finalspielen wurde in der Halle ein gemeinschaftlicher Gottesdienst gefeiert.

Beim Finale der Herren setzte sich erwartungsgemäß die erste Mannschaft der Lörracher gegen ihre zweite Mannschaft durch. Das Spiel war bis zur Halb-

zeit ausgeglichen, doch am Ende war das Ergebnis mit 60:30 eindeutig. Das Damenfinale gestaltete sich spannender und am Ende besiegte Lörrach Erlangen knapp mit 41:35.



Nach den Siegerehrungen wurde dem CVJM herzlich für die gute Organisation der Meisterschaft gedankt.

Wir hoffen, nächstes Jahr wieder mehr Mannschaften zur deutschen Meisterschaft begrüßen zu dürfen, die in Erlangen stattfinden wird. ◀



# „Freude am Fußball und Gemeinschaft ist das, was uns verbindet“

CVJM Eisingen richtet deutsche Kleinfeldmeisterschaften aus – und holt Platz zwei

► **Ordentlich zum Schwitzen brachte der CVJM Eisingen am 9. und 10. Juni seine Gäste aus ganz Deutschland: Als Ausrichter der EK-Kleinfeldmeisterschaften duellierten sich die Eisinger mit sechs weiteren CVJM-Teams.**

Bei zeitgleich maximal sechs Spielern pro Mannschaft auf dem Rasen des FSV Eisingen und regulären 15 Minuten Spielzeit, gepfiffen von Unparteiischen des Badischen Fußballverbands, war Schnelligkeit gefragt. Zudem sorgte eine besondere Turnier-Regelung für Spannung bis zum Schluss – auch bei zahlreichen Zaungästen, die sich zudem beim Fußballgolf oder Schusskraftmes- sen vergnügen konnten.

Wie auch beim regelmäßigen Training wollten die Mannschaften zwischendrin den geistlichen Impuls nicht missen: Am Samstagabend ließ ein Sportlergottesdienst mit Jugendreferent Conny Vehrs in der evangelischen Kirche innehalten, bevor sich alle Spie-

ler zum geselligen Abendessen trafen.

„Diese gemeinsame Aktion war uns wichtig“, stellte Philipp Schickle vom CVJM Eisingen, gleichzeitig auch Fußballverantwortlicher im CVJM Deutschland, fest und freute sich über ein gelungenes Wochenende – auch wenn er für das auf zwei Mannschaften aus jedem CVJM-Mitgliedsverband begrenzte Turnier gerne noch mehr Anmeldungen entgegengenommen hätte.

„Die Freude am Fußball, der Glaube und die Gemeinschaft ist das, was uns verbindet“, verdeutlichte Niklas Kunzmann, der als Torwart des Eisinger Teams sein Können unter Beweis stellte: So landeten die Eisinger dicht hinter dem Turniersieger aus Korntal-Münchingen auf dem zweiten Platz, gefolgt von einer Mannschaft aus Berlin.

Auch wenn das Team des CVJM Wilferdingen letztlich ohne Pokal blieb, hatte es ebenso seinen Spaß am Turnier: „Klar ist da Ehrgeiz dabei. Aber die



Auf ein fröhliches Kleinfeldturnier blicken die Organisatoren David Schickle, Niklas Kunzmann, Philipp Schickle, Alexander Schweigert und Jugendreferent Conny Vehrs vom CVJM Eisingen (v. l.)

Freude am Fußball steht im Vordergrund und wenn es mal nicht klappt, ist keiner böse“, brachte es der Singener Nick Mannsdörfer auf den Punkt. ◀

Julian Zachmann

## Neue Impulse für die Sportarbeit

Newsletter „PULS“ des EJW unterstützt Sportbegeisterte

► **Wir sind schon mit mehr als 150 Abonnenten am Start. Werdet auch ihr einer davon und bringt die Sportbewegung auf euer Smartphone.**

Das ist **PULS**:

**P**ackende neue Ideen und Impulse für deine Sportarbeit vor Ort!

**U**nser Begleitung für dich vor Ort! Dreimal die Woche direkt auf dein Handy!

**L**eidenschaft für verschiedenste Themen aus Sport und Glauben!

**S**port mit dem Menschen und Gott im Mittelpunkt!

Wir starten durch! Mit dem PULS-Newsletter des EJW-Sports. Dreimal in der Woche erhaltet ihr die neuesten Infos auf euer Handy und zwar in folgenden Kategorien:



**ruhePULS** (Montag): Unser Gedanke der Woche mit Link zum Audio-Clip auf Soundcloud und Download-Link der Andacht im PDF-Format. Nutzt die Andachtsidee in eurer Gruppe, beim Training oder beim Spiel.

**impPULS** (Mittwoch): Neue Sport- und Spie-

lideoen für euer Training oder eure Gruppe.

**PULSschlag** (Freitag): Die neuesten News aus der Welt des EJW-Sports.

**Meldet euch jetzt direkt kostenlos an:**

1. Anmeldung unter [bit.ly/2DC50DO](https://bit.ly/2DC50DO)
2. Gebt eure Handynummer ein.
3. Ihr bekommt eine SMS.
4. Speichert die Nummer unseres Newsletters (Broadcasts) in eurem Handy.
5. Sendet eine WhatsApp mit „START“ an den neu angelegten Kontakt.
6. Ihr erhaltet eine Startnachricht und ab jetzt dreimal in der Woche die aktuellsten News.
7. Falls ihr den Newsletter nicht mehr abonnieren möchtet, sendet eine WhatsApp mit „STOP“ an den Kontakt. Ihr werdet automatisch aus der Broadcast-Liste gelöscht.



# Trendsportarten in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit

## 1. Sportcamp der Kolleg-Fachschulausbildung

► „Sport has the power to change the world!“ Dieses Zitat von Nelson Mandela wurde zum Motto des erstmals veranstalteten Sportcamps der Kolleg-Fachschulausbildung an der CVJM-Hochschule.

Bewegung und Sport hat das Potenzial, junge Menschen positiv zu verändern! Dieses Potenzial wurde in den drei Tagen für die Studierenden erlebbar und sie hatten die Möglichkeit praxistaugliches Handwerkszeug für ihre zukünftigen Aufgaben in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit im Bereich Bewegung und Sport mitzunehmen.

So ging es für die Kolleg-Erstis vom 27. bis 29. Juni an den Brombachsee, um neue Bewegungs- und Sportarten auszuprobieren, aber auch um theoretisch gelernte Inhalte der Freizeitpäda-

gogik in der Praxis auszuprobieren. Vom Aufbau des Camps über das Kochen bis hin zu den inhaltlichen Einheiten lag die Ausarbeitung und Durchführung in der Verantwortung der Studierenden.

Auch die Vorbereitung der Sporteinheiten verantworteten Kleingruppen. So wurden Sportarten wie Tchoukball, Flagfootball, Akrobatik, Ultimate Frisbee und Wikingerschach von den Studierenden vorgestellt und mit allen ausprobiert. Ein Highlight für viele waren die Wassersportarten Stand Up Paddling und Wakeboarden, die bei perfektem Wetter die nötige Abkühlung brachten. Am Lagerfeuer fanden die erlebnisreichen Sporttage dann einen ruhigen und besinnlichen Ausklang.

So konnten die Teilnehmenden ihre Talente in neuen Sportarten entdecken



und ihre Fähigkeiten ausbauen, junge Menschen im Sinne des CVJM ganzheitlich durch Körper, Seele und Geist in Bewegung zu bringen. ◀

Jonathan Löchel,  
Referent CVJM-Sport

## Nachruf

Bundessekretär Andreas Götz



► Am 28. Februar 2018 ist unser Kollege und Freund Andreas Götz im Alter von 47 Jahren völlig überraschend gestorben. „So schnell wie ein Ball ins Tor fällt, so plötzlich und unerwartet haben sich für ihn die Himmelstore geöffnet“, so schreibt es die Familie in der Traueranzeige.

Andreas Götz begann seinen Dienst im CVJM-Westbund am 1. Januar 2004. Mehr als 14 Jahre war er Bundessekretär für Regionalbegleitung in Hessen und Siegerland sowie für Sport und Teenagerarbeit. Als Teamleiter hat er das Regionalteam Hessen-Siegerland geleitet.

Andreas hatte ein leidenschaftliches Herz für Jesus und für junge Menschen. Deshalb hat er immer wieder versucht, Formate zu entwickeln, bei denen junge Menschen erreicht werden, um Jesus kennenzulernen und in ihrem Glauben und Leben gestärkt zu werden. Dass es CVJM-Hockey als starke Bewegung in der CVJM-Sportarbeit gibt, ist ihm zu verdanken. Viele CVJM-Hockey-Gruppen sind im CVJM-Westbund und bundesweit entstanden. Mit seiner Frau Birgit hat er vor einigen Jahren den CVJM Michelbach an seinem Wohnort gegründet, der – wen wundert es – größtenteils aus CVJM-Hockeyspielerinnen und -spielern besteht.

Oft hat sich Andreas auch auf der CVJM-Deutschland-Ebene eingebracht.

Es ist schwer zu begreifen und zu akzeptieren, dass Andreas nicht mehr lebt, dass wir nicht mehr mit ihm gemeinsam Aktionen planen und durchführen können, wir nicht mehr gemeinsam Hockey spielen und lachen können. Es bleibt nur, sich mit unserem Schmerz und der Trauer an den barmherzigen Gott zu wenden, von dem Andreas oft lebendig erzählt hat.

Wir schließen besonders seine Frau Birgit und die Kinder Joscha und Linda in unsere Gebete ein. ◀

Volker Kamin, Sportreferent im  
CVJM Deutschland bis Mai 2017



oben links: Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, bei seinem Bericht  
oben rechts: YES Austausch in Kleingruppen  
links unten: YES Diskussion im YES-Plenum  
unten rechts: YES Präsentation einer Gruppenarbeit

# Die Welt zu Gast in Deutschland

General Assembly des YMCA Europe am Hintersee

► Die diesjährige Mitgliederversammlung (General Assembly, GA) des europäischen CVJM (YMCA Europe) fand vor einer besonders malerischen Kulisse statt: den Alpen im Berchtesgadener Land. Hier, am Hintersee, liegt das CVJM Aktivzentrum, das Anfang Mai gut 150 Delegierte aus 29 verschiedenen europäischen Ländern willkommen hieß.

Bevor die eigentliche General Assembly stattfand, kamen zuerst 37 junge Leute (< 30 Jahre) zum sogenannten YES-Seminar zusammen. YES steht für „Youth Empowerment Space“, also „Raum für Jugend-Stärkung“, und ist damit eine anschauliche Umsetzung dessen, was der europäische CVJM seit einigen Jahren als Themenschwerpunkt für seine Arbeit setzt: Youth Empowerment – junge Menschen sollen gezielt gefördert werden und konkrete Gelegenheiten bekommen, CVJM-Arbeit mitzugestalten. YMCA nicht nur für junge Menschen, sondern eben auch mit ihnen.

Das YES-Seminar begann mit Programmpunkten zu Advocacy (Fürsprache), Diversity (Diversität) und Resilience (Widerstandsfähigkeit). Dabei ging es darum herauszufinden, wo und auf

welche Weise sich der YMCA für diverse Gruppen, die gesellschaftliche Außen-seiterpositionen innehaben, einsetzen. Des Weiteren standen Vorstandswahlen und die Vorbereitung der GA auf dem Programm.

## Fröhliches Miteinander und geschäftiges Treiben

Nach fast vier Tagen YES-Seminar kamen die restlichen Teilnehmenden der General Assembly dazu. Gleich am ersten Abend wurden die Schwerpunkt-Themen der diesjährigen GA angerissen: Berichte, Finanzen etc. – aber auch das für 2019 geplante Großevent in London zum 175-jährigen Geburtstag des CVJM sowie die anstehenden Vorstandswahlen.

Geprägt war die Zeit von sehr viel Austausch, ob bei den Mahlzeiten am Tisch, in den Kaffeepausen, abends oder in den Workshops. Auch außer-europäische Gäste reisten zu dieser GA an, z. B. einige der Kandidaten für die Vorstandswahlen auf der Weltratstagung, außerdem der neue Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, Carlos Sanvee.

Am Samstagvormittag fanden die Vorstandswahlen statt. Neben CVJMern aus der Ukraine, Norwegen, Malta und

der Schweiz wurde Pascal Rosenthal (CVJM Pfalz) einer der neuen Beisitzer. „Ich bin unheimlich dankbar, diese Möglichkeit der Beteiligung im europäischen Vorstand zu bekommen und freue mich sehr auf die bevorstehenden zwei Jahre mit all ihren Herausforderungen“, so Pascal nach seiner Wahl.

Nach Beendigung des offiziellen Programms gab es Exkursionen ins Umland, zum Königsee bzw. zum Obersalzberg (Adolf Hitler hatte hier eine Berghütte). Das dortige Museum führte den Gästen noch einmal vor Augen, wie wichtig die Arbeit eines globalen Jugendwerkes ist für eine Welt ohne Krieg und Grausamkeiten.

Die General Assembly war auf viele Weise eine sehr beeindruckende Veranstaltung, auf inhaltlicher und menschlicher Ebene. Am Ende fiel es den Teilnehmenden schwer, sich voneinander zu verabschieden. Sie freuen sich darauf, sich in fernerer oder näherer Zukunft wiederzusehen.

Deswegen war der Abschiedsgruß auch meist nicht „Goodbye“, sondern „see you soon“. ◀

Pascal Rosenthal,  
Ehrenamtlicher im CVJM Pfalz



Auf dem 60 Hektar großen Gelände wird sowohl landwirtschaftlicher Ackerbau als auch Viehzucht unterrichtet

# Fünf Jahre Landwirtschafts- ausbildung im YMCA Togo

Besuch bei einem Projekt von Aktion Hoffnungszeichen

► Togo gehört zu den 30 ärmsten Ländern der Erde. 80 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, aber oft sind die Erträge so gering, dass sie kaum ihre Familie davon ernähren können. Der YMCA möchte jungen Menschen mit einer guten Berufsausbildung eine Perspektive bieten. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Armutsbekämpfung und beugt der Landflucht vor.

## Schritt für Schritt voran

Vor fünf Jahren startete der YMCA Togo ein landwirtschaftliches Ausbildungsprojekt. In den ersten drei Jahren wurde es von Micha Trotzky mit aufgebaut, der als Fachkraft von der AG der CVJM Deutschlands entsandt wurde.

und Anlagen für Landwirtschaft und Tierhaltung entstanden. Ständig werden neue Bereiche urbar gemacht und bepflanzt.

Natürlich gab es in den Jahren des Bestehens auch Rückschläge. Beispielsweise musste der Reisanbau beendet werden, weil durch den Klimawandel nicht mehr zuverlässig mit Regen zur rechten Zeit gerechnet werden kann. Aber der YMCA hat sich dadurch nicht entmutigen lassen, sondern ist durchgestartet und baut nun u. a. Ananas auf großen Flächen an, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten geerntet werden können. Andere Obst- und Gemüsesorten, Getreide, Heilpflanzen, Fischzucht und Tierhaltung runden das Portfolio ab.

## Gute Begleitung der Auszubildenden

Durchschnittlich 15 Auszubildende pro Jahrgang bewirtschaften das YMCA-Land und lernen, wie sie sich auf eine eigene Selbständigkeit vorbereiten können. Sie entscheiden, welcher Bereich der Landwirtschaft oder Tierhaltung für sie passend ist. Die Ausbilder erstellen mit ihnen einen Businessplan und begleiten sie auch in der Anfangszeit der Selbständigkeit.

Vier Jahre lang hat die Bundesregierung das Projekt zu 75 % aus Entwicklungshilfemitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Der Eigenanteil von 25 % wurde durch Aktion Hoffnungszeichen des CVJM Deutschland sowie aus Spendenmitteln



Auszubildende bei der Feldarbeit

der AG der CVJM aufgebracht. Ende 2017 ist die BMZ-Förderung ausgelaufen und nun arbeiten wir mit unseren Partnern an der nachhaltigen Weiterführung ohne öffentliche Förderung.

Wer einmal bei dem Projekt zu Besuch war und den engagierten Leitern und Auszubildenden begegnet ist, weiß, dass jeder weitere Spenden-Euro gut angelegt ist. ◀

Martin Barth,  
AG der CVJM



## DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN

Aktion Hoffnungszeichen unterstützt das Ausbildungsprojekt in Togo. Ihr könnt mit eurer Spende helfen unter: [www.cvjm.de/spenden](http://www.cvjm.de/spenden)

Verwendungszweck:  
Projektnummer 42155



Ein Auszubildender bei der Ananasernte

Ende April haben wir das Projekt mit einer Gruppe aus der AG der CVJM Deutschlands besucht. Es ist begeistert zu erleben, wie es sich in der Zwischenzeit entwickelt hat. Auf dem 60 Hektar großen Gelände in Avetonou sind Unterkünfte, Unterrichtsräume

# Alt mellom himmel og jord – alles zwischen Himmel und Erde

Internationaler Freiwilligendienst in Norwegen

CVJM weltweit

► **Mein Freiwilligendienst neigt sich so langsam seinem Ende entgegen. Ich schaue voller Glück und tiefer Freude auf ein unglaubliches Jahr zurück.**

Nach meinem Empfinden sind die Jahreszeiten in Norwegen ausgeprägter und die Natur ist einzigartig. Als im Herbst noch die Schafe von den Weiden geholt wurden, fiel im Winter schon meterhoher Schnee und Nordlichter waren

bei meiner Ankunft so nicht gerechnet habe – man weiß eben vorher nie, was ein Jahr mit sich bringen kann und wie es dich verändern wird.

Als Freiwillige des KFUK-KFUM Voss, einer Kleinstadt nördlich von Bergen, bin ich im offenen Kindergarten, Tween Sing und TEN SING tätig. Schon von Beginn an lernte ich die unterschiedlichsten Menschen kennen und schnell entwickelte sich ein interkulturelles Netzwerk – sei es mit den Mitschülerinnen und -schülern im Sprachkurs, Vereinsmitgliedern, Mentoren und den anderen sowie ehemaligen Freiwilligen.

Ich entdeckte, wie Gottes Liebe tagtäglich weitergegeben wird und eine fremde Sprache zum Alltag werden kann. Ich erlebte, wie Kinder und Jugendliche wachsen und sich entwickeln. Ich unternahm Reisen entlang der Westküste von Oslo bis Tromsø, spürte das Norwegersein. Meine Donnerstag verbrachte ich mit der TEN SING-Gruppe und das Jahr wurde mit einem farbenfrohen Abschlusskonzert unter dem Motto „Alt mellom himmel og jord“ (alles zwischen Himmel und Erde) abgerundet.

Am 17. Mai, dem Nationalfeiertag, nahm ich in der Festtracht an den Umzügen teil und ich blickte in großer Vorfreude auf das European TEN SING-Festival.



„Ja vi elsker dette landet“ – im Bunad (Festtracht)

Auch wenn es „nur“ ein Jahr war, werde ich dennoch ein Teil dieser großen Gemeinschaft bleiben. Nein, hier bist du nicht nur die Freiwillige, sondern du selbst – ob lachend, weinend oder wachsend. Und all das findest du zwischen Himmel und Erde.

Vielen Dank an den CVJM Deutschland, die ansässigen YMCAs und das Erasmus+-Programm, die alljährlich vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Jahr in den wunderschönsten Ländern ermöglichen! ◀

Sarah Prescher, Internationale Freiwillige,  
Jahrgang 2017/18



Nordlichter in Tromsø

in den Nächten zu beobachten. Im Frühling sprangen die ersten Fallschirmspringer vom Himmel und die maximale Sonnenzeit im Sommer übertrifft die in Deutschland bei weitem.

All das kann man hier entdecken und erleben: Wunder, mit denen ich damals



## Kann man Gemeinden mit Autos vergleichen?

Berufspraktikanten der Kolleg-Ausbildung in England

► **Wie unterschiedlich Gemeinden aussehen und wie vielfältig Gottesdienste gestaltet sein können, erleben die 17 Berufspraktikantinnen und -praktikanten des 87. Kolleg-Jahrgangs Anfang Juni beim internationalen Workshop in England.**

Die Bandbreite reichte vom traditionellen „Evensong“ in der althehrwürdigen Westminster Abbey über einen furiosen Worship-Gottesdienst bei Hillsong London bis zu Kleingruppen-Treffen in einer Fresh-Expressions-Gemeinde in Sheffield.

Bob Hopkins, Referent zum Thema „Fresh Expressions of Church“, verglich die Ausdrucksformen von Gemeinden mit verschiedenen Automodellen: Die Westminster Abbey mit dem liturgischen Abendgottesdienst stellt den Oldtimer dar, moderne Gottesdienste mit

viel Technik und lauter Musik (besonders für junge Menschen) bilden den Maserati ab und kleine Fresh-X-Initiativen sind der Fiat 500. Diese Vielgestaltigkeit mache die Kirche heute aus, so Bob Hopkins.

### Neue Wege für die Gemeindegemeinschaft

Der Schwerpunkt in dem Referat, das Bob Hopkins mit seiner Frau Mary hielt, lag auf der Entstehung und Entwicklung von Fresh Expressions of Church in England sowie auf der Schilderung von Beispielen, wie Christen neue Wege einschlagen, um kirchenferne Menschen zu erreichen. Beziehungen von Mensch zu Mensch, das Eingehen auf soziale Nöte und niederschwellige Angebote sind die Voraussetzungen dafür, dass der Glaube ins Gespräch kommen kann.

Eine Weise zu den Menschen zu gehen, liegt in sogenannten „Missional Houses“. Dabei macht ein kleines Team von Christen eine Wohngemeinschaft in einem sozialen Brennpunktviertel auf und knüpft von dort aus Kontakte in der Nachbarschaft. So entstehen ganz neue Ausdrucksformen von Gemeinde mit Treffen auch an außergewöhnlichen Orten. In Kleingruppen konnten die Teilnehmenden konkrete Beispiele von Fresh Expressions kennenlernen, u. a. ein offenes Treffen für Senioren oder

eine Gemeinde, die mit Randgruppen arbeitet und eine Tafel anbietet.

### Engagement des YMCA London für wohnungslose junge Menschen

Ein internationaler Workshop in England ist ohne Kontakte zum YMCA nicht denkbar. Zum Programm gehörte auch ein Besuch des YMCA im Stadtteil Waltham Forest. Die Gruppe erfuhr hier von den umfangreichen sozialen Hilfsangeboten des YMCA für wohnungslose junge Menschen in einem multikulturell geprägten Viertel. In einem großen Wohnheim erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner Unterstützung in der Alltagsbewältigung und in der beruflichen Orientierung. Ziel ist es, sie für ein eigenverantwortliches Leben fit zu machen. Nach einer intensiven Betreuung über ungefähr sechs Monate ist ein Übergang in betreutes Wohnen möglich.

Sehr begehrt sind die „Y Pads“ – ehemalige Schiffscontainer, die zu kleinen Appartements umgebaut worden sind und für wenig Geld gemietet werden können. Der Weg in die Selbständigkeit wird professionell begleitet. Die Berufspraktikantinnen und -praktikanten waren beeindruckt von der Leidenschaft, mit der das Mitarbeiterteam sich für die sozial Schwachen einsetzt.



Die „Y Pads“ des YMCA in Waltham Forest

Bewegt hat die Gruppe der Berufspraktikantinnen und -praktikanten auch die tiefe geistliche Gemeinschaft in den Begegnungen mit Mitarbeitenden von Gemeinden, die ihren Ausdruck im Gebet füreinander fand. Mit wertvollen Impulsen im Gepäck traten alle nach einer intensiven Seminarwoche die Heimreise an. ◀

Andreas Getfert, Praxisdozent der Kolleg-Ausbildung an der CVJM-Hochschule



Jugendgottesdienst in der Holy Trinity Brompton Church



links: Esther Friedemann, Dorothea Krause, Michelle Klötzer und Franziska Wieser (v. l.) wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet

unten links: Prof. Dr. Tobias Faix predigte am Sonntag beim Aussendungsgottesdienst

unten rechts: Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor der CVJM-Hochschule, hielt die Festrede bei der Aussendungsfeier am Samstag



## „Weil die Welt Bewegter braucht“

89 Absolvierende der CVJM-Hochschule ausgesandt

► Am 14. und 15. Juli wurden 89 Absolventinnen und Absolventen der CVJM-Hochschule in Kassel in ihren Dienst in CVJM, Kirche und Gesellschaft ausgesandt. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie für ihre neue Aufgabe unter den Segen Gottes gestellt.

Die Absolvierenden erhielten ihre Abschlüsse in der Kolleg-Fachschulausbildung sowie in den Hochschulstudiengängen Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit (B. A., Präsenzstudium) und Soziale Arbeit (B. A., berufsbegleitend).

### 90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM

In seiner Festrede bei der Zeugnisvergabe am Samstag betonte Prorektor Prof. Dr. Germo Zimmermann: „Es war ein Privileg mit Ihnen unterwegs zu sein. Sie haben sich mit Ihren Gaben, Ihrer Kritik und Ihrem Weltbild kritisch-konstruktiv in unsere Bildungsangebote eingebracht. Sie machen uns zu dem, was wir sind: eine Hochschule, die den

Anspruch hat, Weltbewegerinnen und -beweger auszubilden.“

Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, hatte für sein Grußwort einen großen Obstkorb mit 90 Früchten mitgebracht. Diese standen stellvertretend für 90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM: „90 Jahrgänge mit begabten, motivierten und von Jesus begeisterten jungen Menschen. Jeder Jahrgang einzigartig, mit unterschiedlichsten Menschen, immer vielfältig wie diese Früchte im Korb.“ Der CVJM sei der erste Jugendverband der Welt gewesen, der es sich zur Aufgabe machte, hauptberufliche Fachkräfte für den Dienst in CVJM, Kirchen und freien Werken auszubilden. Stengel betonte: „Bildungsarbeit ist und bleibt eine der Kernaufgaben und Kernkompetenzen der CVJM-Bewegung in Deutschland.“

Prof. Dr. Germo Zimmermann gab den Absolvierenden mit auf den Weg, dass sie in Zukunft glauben, lieben und hoffen dürften, weil da einer sei, der sie losschicke und sie begleite. In dieser

Gewissheit könnten sie mutig ihren Weg gehen und auf diese Weise Weltbeweger sein: „Es ist gut, dass Sie uns endlich verlassen, denn Sie werden in ihren neuen Aufgaben mehr gebraucht denn je.“

Ursel Luh-Maier, Direktorin der Kolleg-Fachschulausbildung, und Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule, verliehen anschließend die Aussendungsurkunden.

Im Rahmen der Aussendungsfeier wurden die besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Franziska Wieser erhielt für ihre Bachelorarbeit den ersten Preis, der mit 300 Euro dotiert ist. Sie befasste sich mit dem Thema: „Eine Gemeinde für alle Milieus – Herausforderung oder Utopie?“ In den letzten Jahren wurde die Frage, ob es einen Gottesdienst für alle geben kann, auch im Blick auf die Ausrichtung von Gemeinden sehr intensiv gestellt und mit sehr unterschiedlichen Konzepten beantwortet. Einige dieser Konzeptionen vergleicht Franziska Wieser in ihrer Bachelorarbeit. Im



Urteil der Jury heißt es: „Frau Wieser beschäftigt sich mit innovativen Konzeptionen, arbeitet sozialwissenschaftlich wie auch theologisch auf höchstem Niveau [...] und kommt zu ausgewogenen, klaren und handhabbaren Ergebnissen.“

Der erste Preis wurde von der Diakonie Hessen gestiftet. Pfarrer Horst Rühl, Vorsitzender der Diakonie Hessen verlieh diesen Preis und betonte: „Als Diakonie Hessen sind wir interessiert daran, Menschen mit diesem Abschluss, den die CVJM-Hochschule bietet, zu fördern. Wir haben zahlreiche Einsatzstellen für Sie.“

Am Abend gaben die Studierenden in einem bunten Potpourri Einblicke in ihren Studienalltag an der CVJM-Hochschule.

### Bereicherung durch Unterschiedlichkeit

Den Abschluss der Aussendungswoche bildete der Aussendungsgottesdienst am Sonntag in der Kasseler Martinskir-

che. Prof. Dr. Tobias Faix predigte zum Thema „Bereicherung durch Unterschiedlichkeit“. Dieses Thema hatten sich die Absolvierenden gewünscht, denn die individuelle Vielfalt der Studierenden habe alle ihre Kurse geprägt und bereichert. Faix forderte die Absolventinnen und Absolventen auf, wie Petrus zu sein, der Jesus auf dem Wasser entgegenlaufen wollte: „Ich wünsche mir, dass Sie losgehen, auch auf die Gefahr hin zu sinken. Mir ist ein Petrus lieber als elf besserwisserische Jünger, die im Boot sitzenbleiben.“ Am Ende sei es wichtig, dass die Auszubereitenden wüssten, dass sie Christus immer um Hilfe bitten dürften.

Jedem einzelnen der Absolventinnen und Absolventen wurde für ihren Dienst der Segen Gottes zugesprochen. Eine Band aus Studierenden und der Campus-Chor umrahmten den Gottesdienst musikalisch. ◀

Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation

### PREISE FÜR BACHELORARBEITEN

**1. Preis** in Höhe von 300 Euro, gestiftet von der Diakonie Hessen, für Franziska Wieser: „Eine Gemeinde für alle Milieus – Herausforderung oder Utopie?“

**2. Preis** in Höhe von 200 Euro, gestiftet von diehochschulpaten, für Dorothea Krause: „Selbstwirksamkeitserfahrungen in sozialpädagogischen Projekten für gehörlose Schüler/-innen mit Fluchthintergrund im Kontext Schule“

**3. Preis** in Höhe von jeweils 100 Euro, gestiftet von Versicherer im Raum der Kirche sowie acht Ideen, für Michelle Klötzer: „Was hilft Kirchengemeinden zu fusionieren? Erfolgs- und Misserfolgskriterien eines Kirchenfusionsprozesses am Beispiel einer kritischen Rekonstruktion der Fusion der Dekanate Dillenburg und Herborn anhand qualitativer Interviews“ sowie für Esther Friedemann: „Manipulation und Verkündigung – Perspektiven für eine verantwortungsvolle, evangelistische Praxis“



Einführung in Dogmatik: Szenen aus dem Theologischen Café

# Wir ziehen in der Kollegausbildung an einem Strang

## Schaffung eines interkulturellen Lernorts (SEIL)

► **Chancen geben und Vielfalt fördern – von der Theorie zur Praxis: Seit zwei Jahren entwickelt sich die Kollegausbildung an der CVJM-Hochschule zu einem interkulturellen und vielfältigen Lernort.**

Der 90. Jahrgang der Kollegausbildung ist in dieser Hinsicht besonders, nicht nur interkulturell. Seit Herbst 2017 lernen junge Menschen von 19 bis 36 Jahren mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen, geistlichen Prägungen und aus sechs verschiedenen Nationen gemeinsam. Sie kommen aus Deutschland, der Schweiz, Ghana, dem Kongo, Armenien und Syrien.

Alle Studierenden und Dozierenden sind dadurch besonders gefragt. Wir merken: Ja, es gibt Missverständnisse und gegenseitige Ängste, und ja, es hat enormen Reichtum und Potenzial. Im-

mer wieder entstehen Situationen, die Kreativität, Lösungsorientiertheit und Gelassenheit fordern. Gleichzeitig spüren wir, dass sich aber auch Begegnung, echtes Verstehen und eine weite Gemeinschaft entwickeln. Zum Beispiel ist es sehr berührend, wenn im Campusgottesdienst die Fürbitte plötzlich auf Arabisch erklingt.

Wir freuen uns, dass die evangelische Schulstiftung, die EKK-Stiftung, die Deichmann-Stiftung und weitere private Sponsoren und Stiftungen die Entwicklung zu einem interkulturellen Lernort fördern. Begleitet wird das Vorhaben durch die Sprachförderlehrerin Christine Heckmann, die studentische Hilfskraft Samuel Mwangi, der Projektmitarbeiterin Annika Schmale und Projektleiter Frank Weber.

Und wie geht es weiter? Wir haben für den nächsten Jahrgang Bewerbungen aus Peru, der Ukraine, China und den Philippinen. Wir freuen uns, dass wir dabei auch junge Menschen von internationalen YMCA-Partnern ausbilden können und dass wir weltweit verbunden sind! ◀

### Ein paar weitere Streiflichter:

„Wie kann ich den Unterricht so gestalten, dass er niemanden abhängt, aber die schnellen Denker auch nicht langweilt?“

Dozierende beraten sich am Klausurtag.

„Neulich wollten wir abends weggehen, aber unsere Kommilitonen wurden nicht reingelassen wegen ihren Pässen. Da sind wir auch nicht rein.“

Eigenes Erleben lässt gesellschaftliche Diskussionen plötzlich ganz nah kommen.

„Ich dachte immer, es gibt nur eine Bibel?!“

Erkenntnis für eine Studentin mit orthodoxem Hintergrund, dass die deutsche und insbesondere protestantische Theologie aus zig Bibelübersetzungen und -übertragungen besteht.

„Wie gut, dass die Deutschen ihre Sprache auch nicht verstehen.“

Die Erleichterung nach dem ersten gemeinsamen Deutschunterricht ist groß.

Annika Schmale,  
Projektmitarbeiterin SEIL





Rüdiger Gebhardt (mit roter Kappe), Hansjörg Kopp (mit blauer Kappe) beim Sumo-Ringen

# Sumo-Ringen und Bankdrücken für die CVJM-Hochschule

1375 km und 216 Tonnen für die Bildungsarbeit im CVJM

► Am 19. Juni traten Studierende und Mitarbeitende der CVJM-Hochschule in Kassel beim zweiten Campus-Sporttag an. In insgesamt fünf Disziplinen konnten die Teilnehmenden für die ganzheitliche Bildungsarbeit im CVJM aktiv werden.

Drei Stunden lang wurde gelaufen, Basketball gespielt oder sich mit Rennbobbycars den Berg hinuntergestürzt. Einige Studierende verwandelten sich sogar in Sumo-Ringer.

Die fünfte Disziplin wurde als Campus-Challenge ausgerufen: Marcus Schneider, der „breiteste Pastor Deutschlands“, wettete, dass es die Studierenden nicht schaffen würden, beim Bankdrücken mehr Gewichte zu stemmen als die Lehrenden und Marcus selbst. Die Studierenden gewannen die Wette haushoch.

Mit jeder Runde bzw. jedem Wurf sammelten die Teilnehmenden Spenden von Freunden und Förderern für die CVJM-Bildungsarbeit. Insgesamt erkämpften die CVJMer 18.122 Euro. Ein anonymer Spender verdoppelte jede Förderung, so dass zusätzlich Gelder in den Aufbau des neuen Masterstudienprogramms „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie und Soziale Arbeit“ investiert werden können.

Erklärtes Ziel des Sponsorenlaufs, der aus einer studentischen Initiative hervorging, war es, „danke“ dafür zu sagen, dass sich der CVJM Deutschland und die CVJM-Hochschule für die Ausbildung junger Menschen einsetzen: „Wir wissen, dass wir hier am CVJM-Campus eine gute und solide Ausbildung erhalten. Und wir haben das Privileg, dass der CVJM hier in uns investiert – da möchten wir gerne etwas zurückgeben und engagieren uns dafür, dass die Bildungsarbeit im CVJM nachhaltig abgesichert wird“, berichtet Anna Schiller, eine der Studentinnen.

Auch die Leitung der CVJM-Hochschule und des CVJM Deutschland waren tatkräftig dabei. Der CVJM-Generalsekretär Hansjörg Kopp zeigte vollen Einsatz für die Bildungsarbeit im CVJM und stieg ebenso in den Ring wie Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule.



Voller Einsatz beim Aufwärmen (oben) und Laufen (unten)

Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation



oben: Die Studierenden gewannen beim Bankdrücken die Wette gegen Marcus Schneider haushoch

unten: Vollgas beim Bobbycar-Rennen



Marcus Schneider, der „breiteste Pastor Deutschlands“, predigte beim Campus-Sporttag

# Weiterbildung „Integrationscoach“ zum zweiten Mal erfolgreich beendet

► Die CVJM-Hochschule bietet in Kooperation mit der interkulturellen Stiftung Himmelsfels aus Spangenberg seit 2016 eine Weiterbildung zum Integrationscoach und zur interkulturellen Beraterin / zum interkulturellen Berater an. Sie richtet sich an alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich weiterbilden und ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern wollen.

Auch beim zweiten Mal im Jahr 2017/18 war die Weiterbildung wieder für alle Beteiligten ein großer Erfolg und 45 Teilnehmende schlossen die Ausbildung vor kurzem mit einem Zertifikat ab.

In einer interkulturellen Lerngruppe wurde über fünf Themenblöcke von- und miteinander gelernt. Angeleitet durch das interkulturelle Team vom Himmelsfels gab es sowohl intensive Theorie-Einheiten (wie z. B. Theorien und Konzepte kultureller Verständigung) als auch ganz konkrete Praxis-

Einheiten (wie z. B. Kompetenzen für interkulturelles Teamwork oder Methoden des interreligiösen Dialogs).

Schließlich endete die Weiterbildung mit der Erarbeitung eines konkreten Praxisprojekts im interkulturellen Kontext. Dieses Abschlussseminar fand auf dem Himmelsfels statt, wo die Projektideen (weiter-)entwickelt und reflektiert wurden, um diese nun in der Praxis umzusetzen.

Im Herbst 2018 geht der Kurs dann die dritte Runde! Die fünf zwei- bis viertägigen Seminareinheiten in Spangenberg und Kassel finden in der Zeit vom 26. Oktober 2018 bis 11. Mai 2019 statt. Dafür können sich Interessierte noch bis Ende September anmelden.

Weitere Informationen unter [www.cvjmhochschule.de/integrationscoach](http://www.cvjmhochschule.de/integrationscoach)

Kerstin Löchelt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Migration, Integration, Interkulturalität an der CVJM-Hochschule



Intensive Arbeitsphasen (hier: auf dem Himmelsfels) mit gegenseitiger kollegialer Beratung



Am Ende präsentierten alle Teilnehmenden stolz ihre konkreten Projektideen

## Christliche Kompetenz an der CVJM-Hochschule fördern

### Mitgliederversammlung „diehochschulpaten“

► „diehochschulpaten“ können auf eine gelungene und informative Mitgliederversammlung am 17. März zurückblicken.

In den turnusmäßig anstehenden Wahlen wurden Reinhold Kalden als Vizepräsident, sowie Bozena Meske,

Philipp Becker und Bernd Kreh als Beisitzer gewählt. Bernd Kreh tritt an die Stelle von Rolf Müller, der seit der Gründung der „hochschulpaten“ im Jahr 2009 als Beisitzer im Präsidium mitgewirkt hat. An dieser Stelle sei ihm noch einmal ausdrücklich gedankt. Als neugewählter Prorektor übernimmt Prof. Dr. Germo Zimmermann die Aufgabe des Senats-Beauftragten von Professorin Dr. Christiane Schurian-Bremecker.

Vor der satzungsmäßig zu absolvierenden Tagesordnung gab es Gelegenheit von einer Stipendiatin, die durch ein von den „hochschulpaten“ finanziertes Deutschlandstipendium gefördert wurde, zu erfahren, wie diese Förderung zum Engagement neben dem Lehrplan beigetragen hat.

Genauso informativ und Grund zur Freude war die Einführung in die Arbeit des Instituts für missionarische Jugend-

arbeit an der CVJM-Hochschule durch Prof. Dr. Florian Karcher.

Die Mitglieder brachten im Jahr 2017 5.950 Euro zusammen. Dieser Betrag samt Rücklagen und weiterer großzügiger Spenden von 3.010 Euro befähigen dazu der CVJM-Hochschule 2018 11.450 Euro zur Verfügung zu stellen.

„diehochschulpaten“ werden sich auch bei der Bildungsverstärker-Initiative des CVJM Deutschland mit einem deutlichen Signal engagieren.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 16. März 2019 statt. Das Präsidium trifft sich am 29. September und wird beim Alumni-Summit mit den Alumni über die weitere Zusammenarbeit beraten. ◀

Prof. em. Dr. Klaus Schulz, „diehochschulpaten“



Präsidium des Vereins die hochschulpaten (v. l.): Dr. Andreas Rautenkranz, Bozena Meske, Bernd Kreh, Prof. Dr. Klaus Schulz, Probst i. R. Pfr. Reinhold Kalden, Philipp Becker (Foto: Rolf Müller)



öffneten sich für die Bevölkerung Karas und unter der Leitung der Trainer werden nun ganz unterschiedliche Kurse angeboten.

Für die Stärkung des geistlichen Lebens wurde Ende März ein Meilenstein gelegt: „Awakening Kara“. Ein Team aus dem YMCA Lomé reiste an und eine Woche lang wollten wir gemeinsam dem YMCA Kara dienen, Mitarbeiterschulungen durchführen und ein gemeinsames Programm für Kinder und Jugendliche gestalten. An Ostern fand dann „Awakening“ statt: Workshops, Bibelarbeiten, ein Einsatz in einem Bergdorf, Konzerte und ein überkonfessioneller Gottesdienst standen auf dem Programm. Unser Ziel war es, für die Menschen einen Begegnungsraum mit Gott zu gestalten und es ihnen zu ermöglichen, Gott zu erleben.

## Bonjour tout le monde!

Ein Rückblick auf acht Monate in Togo

► Über längere Zeit hinweg reifte in uns der Wunsch, uns aus unserem Alltag heraus in etwas Neues hineinrufen zu lassen. So machten wir uns im Oktober des vergangenen Jahres auf nach Togo, um den dortigen YMCA für acht Monate in verschiedenen Bereichen tatkräftig zu unterstützen. Ausgesandt wurden wir dazu von der AG der CVJM Deutschlands.

Einerseits wollten wir dazu beitragen, das geistliche und gemeinschaftliche Leben im YMCA Togo von innen heraus zu stärken. Andererseits wollten wir ein Computer-Schulungszentrum unter dem Dach des YMCA Togo errichten. Zusätzlich dazu sollten wir für die vier diesjährigen deutschen Volontärinnen Ansprechpartner sein. Stationiert waren wir in Kara, einer Stadt im nördlichen Teil des Landes.

In unserer praktischen Arbeit konzentrierten wir uns vor allem auf den Aufbau des Computerraums: Aus Deutschland hatten wir Material für die Ausstattung mitgebracht. Ziel des Computerprojekts sollte sein, einen Raum mit insgesamt zehn Arbeitsplätzen zu kreieren. Dieser soll dazu dienen, Grundlagen der EDV und tiefergehendes Fachwissen zu vermitteln, Interessen, Neugierde und Forschergeist zu wecken, eigene Erfahrungen zu sammeln und damit letztlich einen Beitrag zur Befähigung und Chancenerweiterung der jüngeren Generation zu leisten.

Um den Raum möglichst nachhaltig aufzubauen, errichteten wir ihn nach dem Prinzip „Training for Trainers“. Schon mit dem Einrichten schulten wir togoische Mitarbeitende, so dass sie auf lange Sicht das Projekt fortführen und öffentliche Kurse anbieten können. Vier Wochen vor unserer Abreise war es soweit: Die Tore unseres Computerraums



Insgesamt sind wir sehr dankbar für unsere Zeit in Togo. Wir wurden sehr bereichert durch die Andersartigkeit Togos und durch die tiefe Wahrheit, dass wir trotz aller Andersartigkeit doch überall Brüder und Schwestern finden können und dass wir verbunden sind durch den einen Gott, der gestern, heute und morgen derselbe war, ist und bleibt und zwar in Deutschland, in Togo und überall sonst auf der Welt. ◀

Sophie und Dominik Lutz,  
unterstützten acht Monate den YMCA Togo





**Sie führten durch den Abend: Karsten und Petra Lampe haben das Buch herausgegeben**

Genau das ist das Ziel des Buchprojekts, das vor mehr als zwei Jahren mit Schreibwerkstätten begonnen hatte – Workshops, die das CVJM-Ostwerk für junge Geflüchtete veranstaltete, um ihnen zu helfen, sich in der neuen Sprache auszudrücken. „Eigentlich wollten wir zu Beginn gar kein Buch schreiben“, erklärte Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerks, bei seiner Begrüßung. Dann seien jedoch so tolle Texte entstanden: „Die haben uns alle geflasht, dass wir entschieden haben: Das müssen andere Leute lesen. Auch um zu verstehen, wie ähnlich die Träume der jungen Erwachsenen sind – ob sie nun aus Syrien stammen oder aus Deutschland.“

Die Herausgeber des Buches, das Autorenpaar Petra und Karsten Lampe, hatten die jungen Geflüchteten während der Arbeit am Buch begleitet. An diesem Abend standen sie auf der Bühne, um durch den Abend zu führen. „Wir haben nicht nur über die traurigen, sondern auch über die schönen Erinnerungen geredet“, leitete Petra Lampe die anschließende Diskussionsrunde ein, bei der die Autoren Fragen aus dem Publikum beantworteten. Was seine schönste Kindheitserinnerung sei? Wie er mit Murmeln gespielt habe, erzählte Hamoudi Moarawi und lachte. „Ich wette ich könnte einige Deutsche hier fragen und die würden das gleiche antworten“, stellte Petra Lampe fest. ◀

Aus den Mitgliedsverbänden: CVJM Ostwerk

## Jungen Geflüchteten eine Stimme geben

CVJM-Ostwerk stellt Buch „Hässlich willkommen“ vor

► **Das CVJM-Ostwerk hat Anfang Juni das Buch „Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat“ vorgestellt. Darin erzählen junge Geflüchtete, was sie veranlasst hat, nach Deutschland zu fliehen und welche Träume und Hoffnungen sie nun für ihr neues Leben haben.**

Zur öffentlichen Buchpremiere im „Café Y not“ in Berlin-Schöneberg kamen mehr als 100 Gäste, darunter auch Vertreter der Berliner Politik, den Bezirksämtern sowie den Jugendverbänden. Das Publikum hörte heitere, aber auch sehr berührende Texte, welche die Autoren selbst vortrugen.

„Als ich auf die Bühne gegangen bin, schossen mir viele Gedanken durch den Kopf. Wie mein Vater in der ersten Reihe

saß, mit einem Lächeln. Und ich wollte wirklich weinen, weil er so stolz auf mich ist“, sagte Rabee Butros nach der Veranstaltung. Der 21-Jährige, der vor zwei Jahren seine Heimat Syrien verlassen musste, war einer von drei jungen Autoren, die aus ihren Beiträgen im Buch „Hässlich willkommen“ vorlasen.

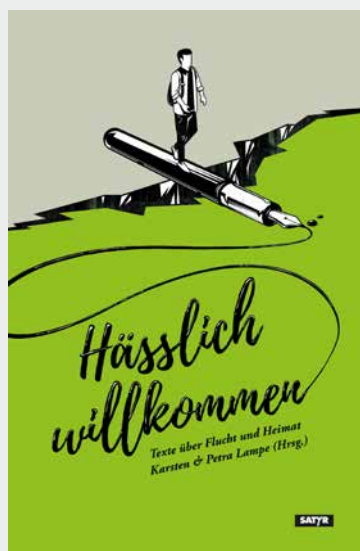
Rabees Text handelt von den Erlebnissen auf seiner Flucht. Warum er bei dem Buchprojekt mitmachte? „Ich wollte mich in Deutschland selbst beweisen und die Gesellschaft hier positiv beeinflussen. Einige haben einen negativen Blick auf unsere Kultur. Ich finde, diese Leute generalisieren.“ Rabee hofft, dass viele Deutsche das Buch lesen, damit sie mehr Verständnis für Geflüchtete aufbringen.

### Hässlich Willkommen: Texte über Flucht und Heimat

Obwohl das Thema Flucht den medialen Diskurs in den letzten Jahren dominierte, wird viel zu oft von „denen“ gesprochen, statt „ihnen“ – den Geflüchteten selbst – einmal Gehör zu schenken. Die Texte in diesem Buch bieten die Gelegenheit dazu: eindrucksvoll, authentisch, unverkrampft und nicht zuletzt sogar unterhaltsam.

Karsten & Petra Lampe (Hrsg.):  
Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat.  
Satyr 2018, Taschenbuch, 104 Seiten

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Es kann auch über die Evangelische Buchhandlung in Rostock (Tel: 0381 4923-550), die zum CVJM-Ostwerk gehört, bestellt werden oder im CVJM-Shop [www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)



# „Geistlicher Impulsgeber für die Kirche“

CVJM Baden tagte mit seiner Delegiertenversammlung in Karlsbad-Spielberg

► „Mit dazugehören, mitmachen und Mitglied sein“ – unter diese drei „M“ stellte Matthias Kerschbaum, Generalsekretär des CVJM Baden, sein Impulsreferat bei der Delegiertenversammlung (DV) des CVJM Baden in Karlsbad-Spielberg.

„Der CVJM lebt vom großen ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder“, sagte Matthias Kerschbaum. „Sie

und im Anstieg der Mitgliederzahlen auf insgesamt fast 6500 in Baden. Dabei gibt es auch ganz junge Früchte der Arbeit wie zum Beispiel den neugegründeten CVJM „Baumhauscamp“. Die Camps haben seit 2017 ihren festen Standort im Odenwald.

Die Versammlung musste zwei sehr aktive „Ermöglicher und Motivierer“, wie es Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, ausdrückte, aus dem Vorstand verabschieden: Friedrich Bladt als Vorsitzenden und Margarete Pailer als stellvertretende Vorsitzende, die beide nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung standen. Karl-Heinz Stengel zeichnete sie mit dem goldenen Weltbundabzeichen des CVJM aus.

Bei den Wahlen zum Vorstand bestätigten die Delegierten Andreas Engel und wählten neu Felix Junker beide als stellvertretende Vorsitzende. Die Position des Vorsitzenden blieb vakant. In den Hauptausschuss, der den Vorstand unterstützt und ergänzt, wurden gewählt: Matthias Häntsch (Wiederwahl), Helena Kiefer und Andreas Koch (beide Erstwahl).



Verabschiedung und Ehrung der Vorstandsmitglieder Margarete Pailer (Mitte) und Friedrich Bladt (li.) durch Generalsekretär Matthias Kerschbaum (re.)

Die DV begrüßte Damaris Märte als neue CVJM-Sekretärin für die Arbeit mit Geflüchteten „Damit aus Fremden Freunde werden“. Bei ihrer Predigt im Gottesdienst zu Beginn der DV beschrieb sie eindrücklich die Zielsetzung ihrer künftigen Arbeit: „Mit Gott Grenzen überwinden“.

Professor Dr. Christoph Schneider-Harpprecht vom Oberkirchenrat der Badischen Landeskirche nannte in seinem Grußwort den CVJM Baden einen „geistlichen Impulsgeber für die Kirche“.

Martin Stock,  
CVJM Baden



Alle dürfen mitreden und abstimmen. Die Delegiertenversammlung ist das Vertretungsgremium der CVJM-Ortsvereine von Lörrach bis nach Wertheim am Main.

prägen und gestalten die Arbeit vor Ort und das Wesen des CVJM in Baden sowie auch in Deutschland.“

Dies zeige sich in den Vereinsneugründungen der zurückliegenden Jahre

## Rechtsanwalt Oliver Stier ist neuer CJD-Vorstand

Vorstandswechsel im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands

► Pfarrer Matthias Dargel wird das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) mit Ablauf seines Fünfjahresvertrags zum Jahresende verlassen und ist bereits Ende Februar aus dem Vorstand ausgeschieden. Dies entschied das CJD-Präsidium in seiner Februarsitzung.

Gemeinsam mit Hans Wolf Freiherr von Schleinitz (seit 2008 im Amt) bildet zukünftig CJD-Justiziar Oliver Stier den Vorstand des CJD.

Der 38-jährige Rechtsanwalt leitet seit August 2012 den Zentralbereich „Recht und Personal“ in der CJD-Zentrale. Zuvor war er Referent beim Diako-



CJD-Justiziar Oliver Stier (links) und Hans Wolf Freiherr von Schleinitz

nischen Werk Bayern und beim Bundesverband der Unfallkassen.

„Ich möchte dazu beitragen, dass das CJD als innovativer und qualitativ hochwertiger Träger für vor allem junge

Menschen und im Bildungsbereich weiter seine tolle Idee ‚Keiner darf verloren gehen‘ umsetzen kann“, so Stier. Dies zu sichern und weiter voranzubringen sehe er als seine vorrangige Aufgabe. „Glaubwürdigkeit und Transparenz, Vertrauen und Offenheit für neue Wege sind für mich wichtige Grundsätze. Sie sollen sich im CJD auf der gemeinsamen Basis des christlichen Menschenbildes und den CJD-Grundsätzen ‚Was uns trägt‘ entfalten“, erklärt der CJD-Vorstand weiter.

Julia Edele,  
CJD

# Gute Impulse, gute Entscheidungen, gute Stimmung

Mitgliederversammlung des CVJM Norddeutschland

► **23 Teilnehmende aus dem norddeutschen CVJM trafen sich am 11. März zur diesjährigen Mitgliederversammlung in den Räumen des CVJM Bremen.**

Es war toll, dass Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland, den ganzen Tag dabei war. Sein „Bericht aus Kassel“ nahm uns mit hinein, in die Chancen und Herausforderungen für die CVJM-Arbeit in Deutschland und den CVJM Deutschland.

Bei den Berichten aus den Landesverbänden im Norden war es besonders erfreulich, dass der CVJM-Landesverband Ostfriesland die Stelle mit Wimke Keil neu besetzen konnte und so die Kontinuität der Arbeit dort gewährleistet ist. Das erhoffen sich auch die Geschwister im CVJM Brückenschlag Nord-Ost, wo die Neubesetzung der Hauptamtlichenstelle Top-Thema

im Vorstand ist. Außerdem wurde eine neue erste Vorsitzende gewählt: Claudia Meyer aus Sittensen, Mitglied im CVJM Bremen. Sie wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Damit setzt sich der Vorstand des CVJM Norddeutschland nun wie folgt zusammen: Claudia Meyer (1. Vorsitzende), Anke Kathrin Suhling (2. Vorsitzende), Martina Dieken (Schatzmeisterin), Erich Schnau-Huisinga (Schriftführer), Antke Klock (Beisitzerin). Marc Gobien ist Vertreter des Hauptamtlichen im Vorstand.

Anschließend wurde der neue Vorstand in seine Arbeit und die anstehenden Aufgaben eingeführt und gesegnet.

Insgesamt prägte die gute Stimmung bei den Teilnehmenden die Versammlung. Dazu trug neben der entspannten Atmosphäre bei den Tagesordnungs-



Der neu gewählte Vorstand

punkten auch die gute Zeitplanung bei, die ausreichend Zeit für die Begegnung untereinander ließ.

Das war ein guter Tag für den CVJM Norddeutschland und eine Ermutigung, die nächsten Schritte und die weitere Arbeit des norddeutschen CVJM-Dachverbandes entschlossen und gleichzeitig gelassen, im Vertrauen auf Gottes Weggeleit und die engagierte Mitarbeit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zu gehen und zu gestalten. ◀

Erich Schnau-Huisinga,  
CVJM Norddeutschland

## Wechsel in der Leitung des CVJM Schlesische Oberlausitz

Waldemar Buttler ist neuer Leitender Referent

► **Am 3. März wurde Waldemar Buttler als neuer Leitender Referent des CVJM Schlesische Oberlausitz im Rahmen eines Gottesdienstes für sein neues Amt eingeweiht.**

Er wurde im Einvernehmen mit der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schle-

sische Oberlausitz durch den Hauptausschuss des CVJM Schlesische Oberlausitz berufen.

Waldemar Buttler folgt auf Thomas Brendel, der Ende Januar in den Ruhestand ging.

**Thomas Brendel erhält George-Williams-Medaille**

Zur Verabschiedung würdigte Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, den Dienst Thomas Bren-



Waldemar Buttler

dels im CVJM: „Ein Mitarbeiter Gottes der beliebt ist, auch weil er authentisch lebt und handelt, auch seinen „eigenen Kopf“ hat. Wort und Tat, Evangelium und die helfende Hand hast du überzeugend gelebt und praktiziert. Ich persönlich, wir als CVJM-Gemeinschaft in

Deutschland, werden dich mit deiner Vielfalt an Begabungen, deinem starken missionarischen Anliegen vermissen.“

Karl-Heinz Stengel verlieh Thomas Brendel im Namen des Vorstands des CVJM Deutschland die George-Williams-Medaille: „Eine höhere und stärkere Form des Dankes und der Anerkennung haben wir im CVJM Deutschland nicht. Und wir verleihen sie selten. In der Schlesischen Oberlausitz hat sie bisher noch niemand erhalten.“ ◀



Präses Karl-Heinz Stengel (re.) dankt Birgit und Thomas Brendel für ihr Engagement im CVJM

Hagen Gano,  
Vorsitzender CVJM Schlesische Oberlausitz,  
und Lydia Hertel,  
Redakteurin Kommunikation

# „Gut, dass es euch gibt“

Hansjörg Kopp sprach bei CVJM-Senioren-Begegnungswoche

► Die Seniorinnen und Senioren im CVJM seien als Traditionsträger und Beter unverzichtbar. Das sagte Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland, bei der CVJM-Senioren-Begegnungswoche vor 116 Teilnehmenden aus ganz Deutschland in der Katholischen Akademie Stapelfeld in Cloppenburg.

„Gut, dass es euch gibt“, betonte Hansjörg Kopp und begründete das mit den Worten: „Junge brauchen die Alten

und Alte brauchen die Jungen, damit der CVJM Zukunft hat“. Deshalb sei die CVJM-Senioren-Initiative (CSI), die einmal jährlich eine Begegnungswoche veranstaltet, ein wichtiger Bestandteil der CVJM-Bewegung.

Hansjörg Kopp nannte den CVJM eine unfassbar faszinierende, vielfältige und weltweite Bewegung und gab einen Ausblick auf die Jubiläumsveranstaltungen im nächsten Jahr.

Herzstück der Begegnungswoche in Cloppenburg waren die Bibelarbeiten mit Jörg Swoboda. Der Pastor und Liedermacher hat den Teilnehmenden die biblische Botschaft „ins Herz gesagt und gesungen“, wie Klaus Jürgen Diehl, Vorsitzender der CSI, dankbar bescheinigte. Swoboda habe manches heiße Eisen angepackt und zum Nachdenken angeregt. Auch Jörg Swoboda erklärte den Senioren, dass sie gebraucht werden: „Als Christen gehen wir nicht in Rente, sondern sind Botschafter für Jesus im Ehrenamt“.

Einen breiten Raum nahmen bei der



Der Vorstand der CSI: Klaus Jürgen Diehl, Vorsitzender, Albrecht Kaul, Rolf Karkmann, Arne Witting (hintere Reihe v. l.) und Elke Lux, Margret Ozdyk, Barbara Witting, Hans-Peter Matthies, Helmut Barthel (vorn, v. l.)

Begegnungswoche Berichte über die TEN SING-Bewegung, die Flüchtlingsarbeit des CVJM und den Austausch von Volontärinnen und Volontären zwischen dem CVJM Hagen und dem YMCA Lima (Peru) ein. Bei einem Ausflug nach Bremen lernten die Seniorinnen und Senioren den dortigen CVJM kennen, zu dem eine große Seniorengruppe gehört.

Die nächste CSI-Begegnungswoche findet vom 19. bis 26. Mai 2019 in der Evangelischen Tagungsstätte Wildbad in Rothenburg ob der Tauber statt. ◀

Klaus Jürgen Diehl und Udo Waschelitz, CVJM-Senioren-Initiative

Freunde und Förderer: CSI, Europäische HMA-Tagung

## Europäische CVJM-Hauptamtlichen-Tagung zu Gast in Tschechien

► Aus ganz Europa kommen Hauptamtliche des YMCA vom 19. bis 23. September 2018 im wunderschönen Litomysl (150 Kilometer östlich von Prag) zusammen, um sich gegenseitig zu inspirieren, sich auszutauschen und gemeinsam über die Zukunft des YMCA nachzudenken.

Solomon Paul Benjamin wird als Hauptredner das Thema „Heartbeat – Inspiration, Desire, Future“ ins Auge fassen. Gemeinsam gehen wir auf die Reise in die Vergangenheit, um zu se-

hen, was Georg Williams dazu veranlasst hat, den CVJM zu gründen. Ebenso werden wir schauen, was der YMCA in unserer Gesellschaft verändert hat und wie wir ihn heute sehen.

Unsere Tagungsstätte, das YMCA Europe Training Centre, befindet sich auf dem Schlossareal von Litomysl, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die romantische Anlage mit historischen Gebäuden und Park lädt zu entspanntem thematischem Spazierengehen und zu einer Gartenparty ein. Zeit für

Gemeinschaft, inspirierende Andachten und Lobpreis, Side Meetings, Exkursion in die Umgebung und verschiedene Workshops runden die Tagung ab. Mit den Kollegen des tschechischen CVJM und anderen Nationalverbänden können zukünftige Projekte und Jugendbegegnungen angedacht werden.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter [www.ymcaeurope.com/staff-conference-2018](http://www.ymcaeurope.com/staff-conference-2018)

Da die Maßnahme über den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) gefördert wird, erfolgt die Rechnungsstellung über die Vereinigung Hautamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CVJM (VHM).

Siehe auch [www.vhm-cvjm.de](http://www.vhm-cvjm.de) ◀

Günter Lücking, VHM im CVJM



Postvertriebsstück DP AG  
Entgelt bezahlt H 3562

Christlicher Verein Junger Menschen  
CVJM-Nachrichtenmagazin

# GRENZENLOS

## Das Evangelium läuft um die Welt

Feuer, Leidenschaft und Begeisterung über die Gründung des YMCA waren so groß, dass sich der CVJM schnell über England hinaus ausbreitete. Eine faszinierende weltweite Bewegung entstand. Möglich war dies durch Gottes Wirken und durch die besondere Leidenschaft eines Mannes. Sein Name war – Paulus.

Wenn er vor fast 2000 Jahren nicht bereit gewesen wäre, von Israel bis nach Europa zu reisen, wer weiß, wie sich der christliche Glaube ausgebreitete hätte. Die Berichte über seine drei Missionsreisen in der Apostelgeschichte sind unglaublich spannend. Die Christianisierung Deutschlands ist untrennbar mit iroschottischen Mönchen wie Columban oder Gallus verbunden, die sich aufmachten und sich dafür in größte Gefahren begaben.

Viele sind losgezogen, haben sich von Gott rufen lassen, George Williams war im 19. Jahrhundert einer von ihnen, damit sich ereignet, was Jesus seinen Jüngern zuspricht: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde“ (Apg 1,8). Bis heute „läuft“ das Evangelium, die gute Nachricht von der Liebe Gottes rund um den Globus. Gottes Wirken kennt keine Grenzen. Weder Zollbeamte, Schlagbäume oder Grenzzäune noch natürliche Grenzen wie Gebirge, Flüsse oder Meere konnten und können es stoppen.

Dass wir als CVJM mit der weltweit wachsenden YMCA-Bewegung ein Teil davon sein dürfen ist großartig. Es ist Gabe und Aufgabe, Geschenk und Verantwortung zugleich. Dabei gilt es in besonderer Weise die zu stärken, zu stützen und zu ermutigen, die auch im 21. Jahrhundert bereit sind, ihr Leben dafür zu riskieren und mit denen zu leiden, die um ihr Leben fürchten müssen, weil sie sich zu Jesus Christus bekennen.

Durch Globalisierung, Flüchtlingsströme, Wanderungsbewegungen etc. ist die Welt internationaler geworden. In Deutschland leben Menschen aus mehr als 180 Nationen. Kulturelle Vielfalt ist mitten unter uns. Wie großartig ist das!?

Ich bin dankbar und will mutig werden, dass diese Vielfalt und Internationalität im CVJM nicht nur bleibt, sondern weiter wächst und dabei unsere geistliche Identität ihre gestaltende Kraft nicht verliert. Es darf in unseren Köpfen und Herzen keine Mauern oder Zäune geben. Wir sind gefordert, unserer Verantwortung gerecht zu werden. So will ich mit fortsetzen, was andere begonnen haben und Gott danke sagen, dass jene sich auf den Weg machten und mich daran freuen, dass die CVJM-Bewegung keine Grenzen kennt.



Hansjörg Kopp,  
Generalsekretär des  
CVJM Deutschland